

Sammlung der kürzeren Texte - Khuddakanikāyo

Der Weg der analytischen Unterscheidung - Paṭisambhidāmaggapāḷi

4. Kapitel über die Fähigkeiten - Indriyakathā

Übersetzung aus dem Pāḷi: Christina Garbe

4. Kapitel über die Fähigkeiten - Indriyakathā

4. 1. Die erste Suttbeschreibung - Paṭhamasuttantāniddeso

184. „So habe ich gehört: Zu einer Zeit hielt sich der Erhabene in Sāvātthi im Jetavana Kloster des Anāthapiṇḍika auf. Dort wandte er sich an die Bhikkhus (Mönche): ‚Bhikkhus.‘

‚Erhabener‘, stimmten die Bhikkhus dem Erhabenen zu.

Der Erhabene sagte Folgendes:

‚Diese fünf Fähigkeiten gibt es. Welche fünf?‘

Die Fähigkeit des Vertrauens, die Fähigkeit der Energie, die Fähigkeit der Achtsamkeit, die Fähigkeit der Konzentration und die Fähigkeit der Weisheit. (*saddhindriyaṃ, vīriyindriyaṃ, satindriyaṃ, samādhindriyaṃ, paññindriyaṃ*).

Diese fünf Fähigkeiten gibt es, Bhikkhus.‘ ” SN 48.1

185. Auf wie viele Arten werden diese fünf Fähigkeiten gereinigt?

Diese fünf Fähigkeiten werden auf fünfzehn Arten gereinigt.

Wenn man Menschen ohne Vertrauen meidet,

wenn man Menschen mit Vertrauen folgt, verehrt und ihre Gesellschaft sucht,

wenn man klärende (erhellende) Lehrvorträge in Betracht zieht -

durch diese drei Arten wird die Vertrauensfähigkeit gereinigt.

Wenn man träge Menschen meidet,

wenn man energetischen, aktiven Menschen folgt, sie verehrt und ihre Gesellschaft sucht,

wenn man die rechten Bemühungen betrachtet -

durch diese drei Arten wird die Energiefähigkeit gereinigt.

Wenn man vergeßliche Menschen meidet,

wenn man Menschen, gefestigt in Achtsamkeit, folgt, sie verehrt und ihre Gesellschaft sucht,

die Grundlagen der Achtsamkeit betrachtet -

durch diese drei Arten wird die Achtsamkeitsfähigkeit gereinigt.

Wenn man unkonzentrierte Menschen meidet,

wenn man konzentrierten Menschen folgt, sie verehrt und ihre Gesellschaft sucht,

wenn man die Befreiungen (*vimokkha*) durch *jhānā* (geistige Absorptionen) betrachtet -

durch diese drei Arten wird die Konzentrationsfähigkeit gereinigt.

Wenn man unweise Menschen meidet,

wenn man Menschen folgt, die Weisheit besitzen, diese verehrt und ihre Gesellschaft sucht,

wenn man das tiefgründige Wissen und Verhalten betrachtet -

durch diese drei Arten wird die Weisheitsfähigkeit gereinigt.

Wenn man auf diese Weise fünf Menschen meidet und fünf Menschen folgt, diese verehrt und ihre Gesellschaft sucht, und diese fünf Gruppen von Lehrvorträgen betrachtet -

dann werden diese fünf Fähigkeiten auf diese fünfzehn Arten gereinigt.

Auf wie viele Arten werden die fünf Fähigkeiten entwickelt? Auf wie viele Arten gibt es Entwicklung der fünf Fähigkeiten?

Auf zehn Arten werden die fünf Fähigkeiten entwickelt, auf zehn Arten gibt es Entwicklung der fünf Fähigkeiten.

Wenn man Nicht-Vertrauen überwindet, wird die Vertrauensfähigkeit entwickelt; wenn man die Vertrauensfähigkeit entwickelt, überwindet man Nicht-Vertrauen.

Wenn man Trägheit überwindet, wird die Energiefähigkeit entwickelt; wenn man die Energiefähigkeit entwickelt, überwindet man Trägheit.

Wenn man Nachlässigkeit überwindet, wird die Achtsamkeitsfähigkeit entwickelt; wenn man die Achtsamkeitsfähigkeit entwickelt, überwindet man Nachlässigkeit.

Wenn man Unruhe überwindet, wird die Konzentrationsfähigkeit entwickelt; wenn man die Konzentrationsfähigkeit entwickelt, überwindet man Unruhe.

Wenn man Unwissenheit überwindet, wird die Weisheitsfähigkeit entwickelt; wenn man die Weisheitsfähigkeit entwickelt, überwindet man Unwissenheit.

Auf diese zehn Arten entwickelt man die fünf Fähigkeiten. Auf diese zehn Arten gibt es die Entwicklung der fünf Fähigkeiten.

Auf wie viele Arten sind die fünf Fähigkeiten entwickelt worden, gut entwickelt worden?

Auf zehn Arten sind die fünf Fähigkeiten entwickelt worden, gut entwickelt worden.

Durch das Überwinden, durch das richtige Überwinden des Nicht-Vertrauens, ist die Vertrauensfähigkeit entwickelt worden, gut entwickelt worden.

Durch das Entwickeln, durch das gute Entwickeln der Vertrauensfähigkeit, ist das Nicht-Vertrauen überwunden worden, richtig überwunden worden.

Durch das Überwinden, durch das richtige Überwinden der Trägheit, ist die Energiefähigkeit entwickelt worden, gut entwickelt worden.

Durch das Entwickeln, durch das gute Entwickeln der Energiefähigkeit, ist die Trägheit überwunden worden, richtig überwunden worden.

Durch das Überwinden, durch das richtige Überwinden der Nachlässigkeit, ist die Achtsamkeitsfähigkeit entwickelt worden, gut entwickelt worden.

Durch das Entwickeln, durch das gute Entwickeln der Achtsamkeitsfähigkeit, ist die Nachlässigkeit überwunden worden, richtig überwunden worden.

Durch das Überwinden, durch das richtige Überwinden der Unruhe, ist die Konzentrationsfähigkeit entwickelt worden, gut entwickelt worden.

Durch das Entwickeln, durch das gute Entwickeln der Konzentrationsfähigkeit, ist die Unruhe überwunden worden, richtig überwunden worden.

Durch das Überwinden, durch das richtige Überwinden der Unwissenheit, ist die Weisheitsfähigkeit entwickelt worden, gut entwickelt worden.

Durch das Entwickeln, durch das gute Entwickeln der Weisheitsfähigkeit, ist die Unwissenheit überwunden worden, richtig überwunden worden.

Auf diese zehn Arten sind die fünf Fähigkeiten entwickelt worden, gut entwickelt worden.

186. Auf wie viele Arten werden die fünf Fähigkeiten entwickelt? Auf wie viele Arten sind die fünf Fähigkeiten wirklich entwickelt worden, gut entwickelt, beruhigt und gut beruhigt worden?

Auf vier Arten werden die fünf Fähigkeiten entwickelt. Auf vier Arten sind die fünf Fähigkeiten wirklich entwickelt worden, gut entwickelt, sowie beruhigt und gut beruhigt worden.

In dem Augenblick des Pfads des Stromeintritts werden die fünf Fähigkeiten entwickelt.

In dem Augenblick der Frucht des Stromeintritts sind die fünf Fähigkeiten entwickelt, wirklich gut entwickelt, sowie beruhigt und gut beruhigt worden.

In dem Augenblick des Pfads der Einmalwiederkehr werden die fünf Fähigkeiten entwickelt.

In dem Augenblick der Frucht der Einmalwiederkehr sind die fünf Fähigkeiten entwickelt, wirklich gut entwickelt, sowie beruhigt und gut beruhigt worden.

In dem Augenblick des Pfads der Nichtwiederkehr werden die fünf Fähigkeiten entwickelt.

In dem Augenblick der Frucht der Nichtwiederkehr sind die fünf Fähigkeiten entwickelt, wirklich gut entwickelt, sowie beruhigt und gut beruhigt worden.

In dem Augenblick des Pfads der Arahatschaft werden die fünf Fähigkeiten entwickelt.

In dem Augenblick der Frucht der Arahatschaft sind die fünf Fähigkeiten entwickelt, wirklich gut entwickelt, sowie beruhigt und gut beruhigt worden.

So gibt es die Reinigungen der vier Pfade, die Reinigungen der vier Früchte, die Reinigungen der vier Arten des Aufgebens, die Reinigungen der vier Beruhigungen. Auf diese vier Arten werden die fünf Fähigkeiten entwickelt, sind die fünf Fähigkeiten entwickelt, wirklich gut entwickelt, sowie beruhigt, gut beruhigt worden.

Für wie viele Individuen gibt es die Entwicklung der Fähigkeiten? Wie viele Individuen haben die Fähigkeiten entwickelt?

Für acht Individuen gibt es die Entwicklung der Fähigkeiten; drei Individuen haben die Fähigkeiten entwickelt.

Wer sind diese acht Individuen, für die es die Entwicklung der Fähigkeiten gibt?

Für die sieben Schüler im Training und für den tugendhaften Weltling - für diese acht Individuen gibt es die Entwicklung der Fähigkeiten.

Wer sind die drei Individuen, welche die Fähigkeiten entwickelt haben?

Der durch Hören erwachte Schüler des Erwachten mit zerstörten Einströmungen hat die Fähigkeiten entwickelt.

Der durch sich selbst erwachte Buddha (*Paccekasambuddho*) hat die Fähigkeiten entwickelt.

Der in unvergleichlicher Weise Erwachte, vollkommen Erwachte, durch sich selbst Erwachte, hat die Fähigkeiten entwickelt. Diese drei Individuen haben die Fähigkeiten entwickelt.

So gibt es für diese acht Individuen die Entwicklung der Fähigkeiten. Diese drei Individuen haben die Fähigkeiten entwickelt.

Erste Suttbeschreibung [zu Ende]

2. Die zweite Suttbeschreibung - Dutiyasuttantāniddeso

187. In Sāvatti:

„Es gibt diese fünf Fähigkeiten, Bhikkhus. Welche fünf? Die Fähigkeit des Vertrauens, die Fähigkeit der Energie, die Fähigkeit der Achtsamkeit, die Fähigkeit der Konzentration und die Fähigkeit der Weisheit.

Diejenigen Brahmanen oder Asketen, Bhikkhus, welche von diesen fünf Fähigkeiten das Entstehen und das Vergehen, die Befriedigung und den Nachteil, den Ausweg in ihrer wirklichen Natur nicht verstehen, diese Asketen und Brahmanen, Bhikkhus, sind für mich nicht Asketen oder Brahmanen. Und unter den Asketen sind sie nicht anerkannt als Asketen oder unter den Brahmanen sind sie nicht anerkannt als Brahmanen.

Aber diese Ehrwürdigen haben das Ziel der Asketenschaft und das Ziel des Brahmanentums, sowie das Sehen der Dinge nicht erreicht und nicht selbst höheres Wissen realisiert und verweilen nicht so.

Aber diejenigen, Bhikkhus, von den Asketen oder Brahmanen, die von diesen fünf Fähigkeiten das Entstehen und das Vergehen, die Befriedigung und den Nachteil, den Ausweg in ihrer wirklichen Natur verstehen, diese, Bhikkhus, sind für mich Asketen oder Brahmanen. Und unter den Asketen sind sie als Asketen anerkannt oder unter den Brahmanen sind sie als Brahmanen anerkannt. Diese Ehrwürdigen haben das Ziel der Asketenschaft und das Ziel des Brahmanentums, sowie das Sehen der Dinge erreicht und selbst höheres Wissen realisiert und verweilen so.“ SN 48.6

188. Auf wie viele Arten gibt es Entstehen der fünf Fähigkeiten?

Auf wie viele Arten versteht man Entstehen der fünf Fähigkeiten?

Auf wie viele Arten gibt es Vergehen der fünf Fähigkeiten?

Auf wie viele Arten versteht man Vergehen der fünf Fähigkeiten?

Auf wie viele Arten gibt es Befriedigung [im Sinn ihrer Attraktivität] in den fünf Fähigkeiten?

Auf wie viele Arten versteht man Befriedigung in den fünf Fähigkeiten?

Auf wie viele Arten gibt es einen Nachteil in den fünf Fähigkeiten?

Auf wie viele Arten versteht man einen Nachteil in den fünf Fähigkeiten?

Auf wie viele Arten gibt es einen Ausweg bezüglich der fünf Fähigkeiten?

Auf wie viele Arten versteht man einen Ausweg bezüglich der fünf Fähigkeiten?

Auf vierzigfache Art gibt es Entstehen der fünf Fähigkeiten.

Auf vierzigfache Art versteht man das Entstehen der fünf Fähigkeiten.

Auf vierzigfache Art gibt es Vergehen der fünf Fähigkeiten.

Auf vierzigfache Art versteht man das Vergehen der fünf Fähigkeiten.

Auf fünfundzwanzigfache Art gibt es Befriedigung in den fünf Fähigkeiten.

Auf fünfundzwanzigfache Art versteht man die Befriedigung in den fünf Fähigkeiten.

Auf fünfundzwanzigfache Art gibt es einen Nachteil in den fünf Fähigkeiten.

Auf fünfundzwanzigfache Art versteht man den Nachteil in den fünf Fähigkeiten.

Auf vielfache [wörtl. 8000] Art gibt es einen Ausweg bezüglich der fünf Fähigkeiten.

Auf vielfache Art versteht man einen Ausweg bezüglich der fünf Fähigkeiten.

Auf welche vierzig Arten gibt es Entstehen der fünf Fähigkeiten?

Auf welche vierzig Arten versteht man das Entstehen der fünf Fähigkeiten?

Das Entstehen des Hinwendens [zum Objekt des Bewußtseins] mit dem Vorteil der Entschlossenheit ist das Entstehen der Vertrauensfähigkeit.

Das Entstehen des Wunsches [für das Objekt des Bewußtseins], beeinflusst durch die Entschlossenheit, ist das Entstehen der Vertrauensfähigkeit.

Das Entstehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch die Entschlossenheit, ist das Entstehen der Vertrauensfähigkeit.

Die Festigung der Einheit durch den Einfluß der Vertrauensfähigkeit ist das Entstehen der Vertrauensfähigkeit.

Das Entstehen des Hinwendens mit dem Vorteil des Bemühens ist das Entstehen der Energiefähigkeit.

Das Entstehen des Wunsches, beeinflusst durch das Bemühen, ist das Entstehen der Energiefähigkeit.

Das Entstehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch das Bemühen, ist das Entstehen der Energiefähigkeit.

Die Festigung der Einheit durch den Einfluß der Energiefähigkeit ist das Entstehen der Energiefähigkeit.

Das Entstehen des Hinwendens mit dem Vorteil der Festigung [des Bewußtseins] ist das Entstehen der Achtsamkeitsfähigkeit.

Das Entstehen des Wunsches, beeinflusst durch die Festigung, ist das Entstehen der Achtsamkeitsfähigkeit.

Das Entstehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch die Festigung, ist das Entstehen der Achtsamkeitsfähigkeit.

Die Festigung der Einheit durch den Einfluß der Achtsamkeitsfähigkeit ist das Entstehen der Achtsamkeitsfähigkeit.

Das Entstehen des Hinwendens mit dem Vorteil der Nicht-Zerstreutheit ist das Entstehen der Konzentrationsfähigkeit.

Das Entstehen des Wunsches, beeinflusst durch die Nicht-Zerstreutheit, ist das Entstehen der Konzentrationsfähigkeit.

Das Entstehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch die Nicht-Zerstreutheit, ist das Entstehen der Konzentrationsfähigkeit.

Die Festigung der Einheit durch den Einfluß der Konzentrationsfähigkeit ist das Entstehen der Konzentrationsfähigkeit.

Das Entstehen des Hinwendens mit dem Vorteil des Sehens ist das Entstehen der Weisheitsfähigkeit.

Das Entstehen des Wunsches, beeinflusst durch das Sehen, ist das Entstehen der Weisheitsfähigkeit.

Das Entstehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch das Sehen, ist das Entstehen der Weisheitsfähigkeit.

Die Festigung der Einheit durch den Einfluß der Weisheitsfähigkeit ist das Entstehen der Weisheitsfähigkeit.

Das Entstehen des Hinwendens [zum Objekt des Bewußtseins] mit dem Vorteil der Entschlossenheit ist das Entstehen der Vertrauensfähigkeit. Das Entstehen des Hinwendens mit dem Vorteil des Bemühens ist das Entstehen der Energiefähigkeit. Das Entstehen des Hinwendens mit dem Vorteil der Festigung [des Bewußtseins] ist das Entstehen der Achtsamkeitsfähigkeit. Das Entstehen des Hinwendens mit dem Vorteil der Nicht-Zerstreutheit ist das Entstehen der Konzentrationsfähigkeit. Das Entstehen des Hinwendens mit dem Vorteil des Sehens ist das Entstehen der Weisheitsfähigkeit.

Das Entstehen des Wunsches, beeinflusst durch die Entschlossenheit, ist das Entstehen der Vertrauensfähigkeit. Das Entstehen des Wunsches, beeinflusst durch das Bemühen, ist das Entstehen der Energiefähigkeit. Das Entstehen des Wunsches, beeinflusst durch die Festigung, ist das Entstehen der Achtsamkeitsfähigkeit. Das Entstehen des Wunsches, beeinflusst durch die Nicht-Zerstreutheit, ist das Entstehen der Konzentrationsfähigkeit. Das Entstehen des Wunsches, beeinflusst durch das Sehen, ist das Entstehen der Weisheitsfähigkeit.

Das Entstehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch die Entschlossenheit, ist das Entstehen der Vertrauensfähigkeit. Das Entstehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch das Bemühen, ist das Entstehen der Energiefähigkeit. Das Entstehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch die Festigung, ist das Entstehen der Achtsamkeitsfähigkeit. Das Entstehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst

durch die Nicht-Zerstreutheit, ist das Entstehen der Konzentrationsfähigkeit. Das Entstehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch das Sehen, ist das Entstehen der Weisheitsfähigkeit.

Die Festigung der Einheit durch den Einfluß der Vertrauensfähigkeit ist das Entstehen der Vertrauensfähigkeit. Die Festigung der Einheit durch den Einfluß der Energiefähigkeit ist das Entstehen der Energiefähigkeit. Die Festigung der Einheit durch den Einfluß der Achtsamkeitsfähigkeit ist das Entstehen der Achtsamkeitsfähigkeit. Die Festigung der Einheit durch den Einfluß der Konzentrationsfähigkeit ist das Entstehen der Konzentrationsfähigkeit. Die Festigung der Einheit durch den Einfluß der Weisheitsfähigkeit ist das Entstehen der Weisheitsfähigkeit.

Auf diese vierzig Arten gibt es das Entstehen der fünf Fähigkeiten. Auf diese vierzig Arten versteht man das Entstehen der fünf Fähigkeiten.

Auf welche vierzig Arten gibt es Vergehen der fünf Fähigkeiten?

Auf welche vierzig Arten versteht man das Vergehen der fünf Fähigkeiten?

Das Vergehen des Hinwendens mit dem Vorteil der Entschlossenheit ist das Vergehen der Vertrauensfähigkeit.

Das Vergehen des Wunsches, beeinflusst durch die Entschlossenheit, ist das Vergehen der Vertrauensfähigkeit.

Das Vergehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch die Entschlossenheit, ist das Vergehen der Vertrauensfähigkeit.

Die Nicht-Festigung der Einheit durch den Einfluß der Vertrauensfähigkeit ist das Vergehen der Vertrauensfähigkeit.

Das Vergehen des Hinwendens mit dem Vorteil des Bemühens ist das Vergehen der Energiefähigkeit.

Das Vergehen des Wunsches, beeinflusst durch das Bemühen, ist das Vergehen der Energiefähigkeit.

Das Vergehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch das Bemühen, ist das Vergehen der Energiefähigkeit.

Die Nicht-Festigung der Einheit durch den Einfluß der Energiefähigkeit ist das Vergehen der Energiefähigkeit.

Das Vergehen des Hinwendens mit dem Vorteil der Festigung [des Bewußtseins] ist das Vergehen der Achtsamkeitsfähigkeit.

Das Vergehen des Wunsches, beeinflusst durch die Festigung, ist das Vergehen der Achtsamkeitsfähigkeit.

Das Vergehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch die Festigung, ist das Vergehen der Achtsamkeitsfähigkeit.

Die Nicht-Festigung der Einheit durch den Einfluß der Achtsamkeitsfähigkeit ist das Vergehen der Achtsamkeitsfähigkeit.

Das Vergehen des Hinwendens mit dem Vorteil der Nicht-Zerstreutheit ist das Vergehen der Konzentrationsfähigkeit.

Das Vergehen des Wunsches, beeinflusst durch die Nicht-Zerstreutheit, ist das Vergehen der Konzentrationsfähigkeit.

Das Vergehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch die Nicht-Zerstreutheit, ist das Vergehen der Konzentrationsfähigkeit.

Die Nicht-Festigung der Einheit durch den Einfluß der Konzentrationsfähigkeit ist das Vergehen der Konzentrationsfähigkeit.

Das Vergehen des Hinwendens mit dem Vorteil des Sehens ist das Vergehen der Weisheitsfähigkeit.

Das Vergehen des Wunsches, beeinflusst durch das Sehen, ist das Vergehen der Weisheitsfähigkeit.

Das Vergehen der Aufmerksamkeit, beeinflusst durch das Sehen, ist das Vergehen der Weisheitsfähigkeit.

higkeit.

Die Nicht-Festigung der Einheit durch den Einfluß der Weisheitsfähigkeit ist das Vergehen der Weisheitsfähigkeit.

Das Vergehen des Hinwendens [zum Objekt des Bewußtseins] mit dem Vorteil der Entschlossenheit ist das Vergehen der Vertrauensfähigkeit. Das Vergehen des Hinwendens mit dem Vorteil des Bemühens ist das Vergehen der Energiefähigkeit. Das Vergehen des Hinwendens mit dem Vorteil der Festigung [des Bewußtseins] ist das Vergehen der Achtsamkeitsfähigkeit. Das Vergehen des Hinwendens mit dem Vorteil der Nicht-Zerstreuung ist das Vergehen der Konzentrationsfähigkeit. Das Vergehen des Hinwendens mit dem Vorteil des Sehens ist das Vergehen der Weisheitsfähigkeit.

Das Vergehen des Wunsches, beeinflußt durch die Entschlossenheit, ist das Vergehen der Vertrauensfähigkeit. Das Vergehen des Wunsches, beeinflußt durch das Bemühen, ist das Vergehen der Energiefähigkeit. Das Vergehen des Wunsches, beeinflußt durch die Festigung, ist das Vergehen der Achtsamkeitsfähigkeit. Das Vergehen des Wunsches, beeinflußt durch die Nicht-Zerstreuung, ist das Vergehen der Konzentrationsfähigkeit. Das Vergehen des Wunsches, beeinflußt durch das Sehen, ist das Vergehen der Weisheitsfähigkeit.

Das Vergehen der Aufmerksamkeit, beeinflußt durch die Entschlossenheit, ist das Vergehen der Vertrauensfähigkeit. Das Vergehen der Aufmerksamkeit, beeinflußt durch das Bemühen, ist das Vergehen der Energiefähigkeit. Das Vergehen der Aufmerksamkeit, beeinflußt durch die Festigung, ist das Vergehen der Achtsamkeitsfähigkeit. Das Vergehen der Aufmerksamkeit, beeinflußt durch die Nicht-Zerstreuung, ist das Vergehen der Konzentrationsfähigkeit. Das Vergehen der Aufmerksamkeit, beeinflußt durch das Sehen, ist das Vergehen der Weisheitsfähigkeit.

Die Nicht-Festigung der Einheit durch den Einfluß der Vertrauensfähigkeit ist das Vergehen der Vertrauensfähigkeit. Die Nicht-Festigung der Einheit durch den Einfluß der Energiefähigkeit ist das Vergehen der Energiefähigkeit. Die Nicht-Festigung der Einheit durch den Einfluß der Achtsamkeitsfähigkeit ist das Vergehen der Achtsamkeitsfähigkeit. Die Nicht-Festigung der Einheit durch den Einfluß der Konzentrationsfähigkeit ist das Vergehen der Konzentrationsfähigkeit. Die Nicht-Festigung der Einheit durch den Einfluß der Weisheitsfähigkeit ist das Vergehen der Weisheitsfähigkeit.

Auf diese vierzig Arten gibt es das Vergehen der fünf Fähigkeiten. Auf diese vierzig Arten versteht man das Vergehen der fünf Fähigkeiten.

Beschreibung von Befriedigung

189. Auf welche fünfundzwanzig Arten gibt es Befriedigung [*im Sinn von Attraktivität*] in den fünf Fähigkeiten?

Auf welche fünfundzwanzig Arten versteht man die Befriedigung in den fünf Fähigkeiten?

Die Nicht-Festigung des Nicht-Vertrauens ist die Befriedigung in der Vertrauensfähigkeit.

Die Nicht-Festigung des Brennens (Fiebers) des Nicht-Vertrauens ist die Befriedigung in der Vertrauensfähigkeit.

Die Überzeugung im entschlossenen Verhalten ist die Befriedigung in der Vertrauensfähigkeit.

Das Erreichen friedlichen Verweilens ist die Befriedigung in der Vertrauensfähigkeit.

Was durch die Vertrauensfähigkeit bedingt als Glück und angenehmem Gefühl aufsteigt, das ist die Befriedigung in der Vertrauensfähigkeit.

Die Nicht-Festigung in Trägheit ist die Befriedigung in der Energiefähigkeit.

Die Nicht-Festigung im Fieber der Trägheit ist die Befriedigung in der Energiefähigkeit.

Die Überzeugung bezüglich des energetischen Verhaltens ist die Befriedigung in der Energiefähigkeit.

Das Erreichen friedlichen Verweilens ist die Befriedigung in der Energiefähigkeit.
Was durch die Energiefähigkeit bedingt als Glück und angenehmem Gefühl aufsteigt, das ist die Befriedigung in der Energiefähigkeit.

Die Nicht-Festigung der Nachlässigkeit ist die Befriedigung in der Achtsamkeitsfähigkeit.
Die Nicht-Festigung des Fiebers der Nachlässigkeit ist die Befriedigung in der Achtsamkeitsfähigkeit.
Die Überzeugung bezüglich des gefestigten Verhaltens ist die Befriedigung in der Achtsamkeitsfähigkeit.
Das Erreichen friedlichen Verweilens ist die Befriedigung in der Achtsamkeitsfähigkeit.
Was durch die Achtsamkeitsfähigkeit bedingt als Glück und angenehmem Gefühl aufsteigt, das ist die Befriedigung in der Achtsamkeitsfähigkeit.

Die Nicht-Festigung der Unruhe ist die Befriedigung in der Konzentrationsfähigkeit.
Die Nicht-Festigung des Fiebers der Unruhe ist die Befriedigung in der Konzentrationsfähigkeit.
Die Überzeugung bezüglich des nicht zerstreuten Verhaltens ist die Befriedigung in der Konzentrationsfähigkeit.
Das Erreichen friedlichen Verweilens ist die Befriedigung in der Konzentrationsfähigkeit.
Was durch die Konzentrationsfähigkeit bedingt als Glück und angenehmem Gefühl aufsteigt, das ist die Befriedigung in der Konzentrationsfähigkeit.

Die Nicht-Festigung der Unwissenheit ist die Befriedigung in der Weisheitsfähigkeit.
Die Nicht-Festigung des Fiebers der Unwissenheit ist die Befriedigung in der Weisheitsfähigkeit.
Die Überzeugung bezüglich des nicht Sehens ist die Befriedigung in der Weisheitsfähigkeit.
Das Erreichen friedlichen Verweilens ist die Befriedigung in der Weisheitsfähigkeit.
Was durch die Weisheitsfähigkeit bedingt als Glück und angenehmem Gefühl aufsteigt, das ist die Befriedigung in der Weisheitsfähigkeit.

Auf diese fünfundzwanzig Arten gibt es die Befriedigung der fünf Fähigkeiten. Auf diese fünfundzwanzig Arten versteht man die Befriedigung der fünf Fähigkeiten.

Beschreibung vom Nachteil

190. Auf welche fünfundzwanzig Arten gibt es einen Nachteil (Gefahr) für die fünf Fähigkeiten?
Auf welche fünfundzwanzig Arten versteht man einen Nachteil für die fünf Fähigkeiten?

Die Festigung des Nicht-Vertrauens ist ein Nachteil für die Vertrauensfähigkeit.
Die Festigung des Fiebers des Nicht-Vertrauens ist ein Nachteil für die Vertrauensfähigkeit.
Durch die Vergänglichkeit gibt es einen Nachteil für die Vertrauensfähigkeit.
Durch das Unbefriedigende (*dukkha*) gibt es einen Nachteil für die Vertrauensfähigkeit.
Durch die Selbstlosigkeit (*anatta*) gibt es einen Nachteil für die Vertrauensfähigkeit.

Die Festigung der Trägheit ist ein Nachteil für die Energiefähigkeit.
Die Festigung des Fiebers der Trägheit ist ein Nachteil für die Energiefähigkeit.
Durch die Vergänglichkeit gibt es einen Nachteil für die Energiefähigkeit.
Durch das Unbefriedigende (*dukkha*) gibt es einen Nachteil für die Energiefähigkeit.
Durch die Selbstlosigkeit (*anatta*) gibt es einen Nachteil für die Energiefähigkeit.

Die Festigung der Nachlässigkeit ist ein Nachteil für die Achtsamkeitsfähigkeit.
Die Festigung des Fiebers der Nachlässigkeit ist ein Nachteil für die Achtsamkeitsfähigkeit.
Durch die Vergänglichkeit gibt es einen Nachteil für die Achtsamkeitsfähigkeit.
Durch das Unbefriedigende (*dukkha*) gibt es einen Nachteil für die Achtsamkeitsfähigkeit.
Durch die Selbstlosigkeit (*anatta*) gibt es einen Nachteil für die Achtsamkeitsfähigkeit.

Die Festigung der Unruhe ist ein Nachteil für die Konzentrationsfähigkeit.
 Die Festigung des Fiebers der Unruhe ist ein Nachteil für die Konzentrationsfähigkeit.
 Durch die Vergänglichkeit gibt es einen Nachteil für die Konzentrationsfähigkeit.
 Durch das Unbefriedigende (*dukkha*) gibt es einen Nachteil für die Konzentrationsfähigkeit.
 Durch die Selbstlosigkeit (*anatta*) gibt es einen Nachteil für die Konzentrationsfähigkeit.

Die Festigung der Unwissenheit ist ein Nachteil für die Weisheitsfähigkeit.
 Die Festigung des Fiebers der Unwissenheit ist ein Nachteil für die Weisheitsfähigkeit.
 Durch die Vergänglichkeit gibt es einen Nachteil für die Weisheitsfähigkeit.
 Durch das Unbefriedigende (*dukkha*) gibt es einen Nachteil für die Weisheitsfähigkeit.
 Durch die Selbstlosigkeit (*anatta*) gibt es einen Nachteil für die Weisheitsfähigkeit.

Auf diese fünfundzwanzig Arten gibt es einen Nachteil für die fünf Fähigkeiten. Auf diese fünfundzwanzig Arten versteht man den Nachteil für die fünf Fähigkeiten.

Beschreibung von Entweichen

191. Auf welche vielfachen [wörtl. 8000] Arten gibt es Entweichen bezüglich der fünf Fähigkeiten?
 Auf welche vielfachen [wörtl. 8000] Arten versteht man Entweichen bezüglich der fünf Fähigkeiten?

Die Vertrauensfähigkeit ist im Sinn von Entschlossenheit aus dem Nicht-Vertrauen entwichen, aus dem Fieber des Nicht-Vertrauens entwichen, aus den daraus folgenden Verunreinigungen und Daseinsgruppen ist sie entwichen;
 und äußerlich aus allen Zeichen ist sie entwichen,
 durch das Erreichen der erhabeneren Vertrauensfähigkeit ist sie von dort, von der früher erreichten Vertrauensfähigkeit, entwichen.

Die Energiefähigkeit ist im Sinn von Bemühen aus der Trägheit entwichen,
 aus dem Fieber der Trägheit entwichen,
 aus den daraus folgenden Verunreinigungen und Daseinsgruppen entwichen,
 und äußerlich aus allen Zeichen ist sie entwichen,
 durch das Erreichen der erhabeneren Energiefähigkeit ist sie von dort, von der früher erreichten Energiefähigkeit, entwichen.

Die Achtsamkeitsfähigkeit ist im Sinn von Festigung aus der Nachlässigkeit entwichen,
 aus dem Fieber der Nachlässigkeit entwichen,
 aus den daraus folgenden Verunreinigungen und Daseinsgruppen entwichen,
 und äußerlich aus allen Zeichen ist sie entwichen,
 durch das Erreichen der erhabeneren Achtsamkeitsfähigkeit ist sie von dort, von der früher erreichten Achtsamkeitsfähigkeit, entwichen.

Die Konzentrationsfähigkeit ist im Sinn von Nicht-Zerstreuung aus der Unruhe entwichen, aus dem Fieber der Unruhe entwichen,
 aus den daraus folgenden Verunreinigungen und Daseinsgruppen entwichen,
 und äußerlich aus allen Zeichen ist sie entwichen,
 durch das Erreichen der erhabeneren Konzentrationsfähigkeit ist sie von dort, von der früher erreichten Konzentrationsfähigkeit, entwichen.

Die Weisheitsfähigkeit ist im Sinn von Sehen aus der Unwissenheit entwichen, aus dem Fieber der Unwissenheit entwichen,
 aus den daraus folgenden Verunreinigungen und Daseinsgruppen entwichen,
 und äußerlich aus allen Zeichen ist sie entwichen,
 durch das Erreichen der erhabeneren Weisheitsfähigkeit ist sie von dort, von der früher erreichten Weisheitsfähigkeit, entwichen.

192. Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch das erste *jhāna*, sind entwichen¹ von den fünf Fähigkeiten in früherer Zeit.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch das zweite *jhāna*, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten des ersten *jhāna*.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch das dritte *jhāna*, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten des zweiten *jhāna*.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch das vierte *jhāna*, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten des dritten *jhāna*.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten des vierten *jhāna*.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Erreichung des Gebiets der Nichtsheit, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-nicht-Wahrnehmung, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Erreichung des Gebiets der Nichtsheit.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung der Vergänglichkeit, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-nicht-Wahrnehmung.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung des Unbefriedigenden, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung der Vergänglichkeit.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung der Selbstlosigkeit, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung des Unbefriedigenden.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung der Ernüchterung, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung der Selbstlosigkeit.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung der Ernüchterung.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung des Endes, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung des Loslassens, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung des Endes.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung des Zerfalls, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung des Loslassens.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung des Verfalls, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung des Zerfalls.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung des Wechsels, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung des Verfalls.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung des Zeichenlosen, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung des Wechsels.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung des Wunschlosen, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung des Zeichenlosen.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung der Leerheit, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung des Wunschlosen.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Einsicht mit höherer Weisheit in die Natur [der Dinge], sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung der Leerheit.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch das Wissen und Sehen [der Dinge] wie sie sind, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Einsicht mit höherer Weisheit in die Natur [der Dinge].

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung des Nachteils, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten des Wissens und Sehens [der Dinge] wie sie sind.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung durch Reflektion, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung des Nachteils.

¹ Dieses ist eine wörtliche Übersetzung (*nissāṭam*). Die Bedeutung ist so zu verstehen, daß die Fähigkeiten auf der vorhergehenden Stufe nicht dieselben sind wie auf der folgenden.

Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Betrachtung des Nicht-Fortsetzens, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung durch Reflektion.
 Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch den Pfad des Stromeintritts, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Betrachtung des Nicht-Fortsetzens.
 Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Erreichung der Frucht des Stromeintritts, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten des Pfads des Stromeintritts.
 Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch den Pfad der Einmalwiederkehr, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Erreichung der Frucht des Stromeintritts.
 Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Erreichung der Frucht der Einmalwiederkehr, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten des Pfads der Einmalwiederkehr.
 Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch den Pfad der Nichtwiederkehr, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Erreichung der Frucht der Einmalwiederkehr.
 Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Erreichung der Frucht der Nichtwiederkehr, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten des Pfads der Nichtwiederkehr.
 Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch den Pfad der Arahatschaft, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten der Erreichung der Frucht der Nicht-Wiederkehr.
 Die fünf Fähigkeiten, verursacht durch die Erreichung der Frucht der Arahatschaft, sind entwichen von den fünf Fähigkeiten des Pfads der Arahatschaft.

Die fünf Fähigkeiten in der Entsagung sind entwichen vom Genießen von Sinnesobjekten.
 Die fünf Fähigkeiten in der Nicht-Böswilligkeit sind entwichen von Böswilligkeit.
 Die fünf Fähigkeiten in der Wahrnehmung des Lichts sind entwichen von Trägheit und Starre.
 Die fünf Fähigkeiten in der Nicht-Zerstreuung sind entwichen von Unruhe.
 Die fünf Fähigkeiten in der Festigung im *dhamma* sind entwichen von Zweifel.
 Die fünf Fähigkeiten im Wissen sind entwichen von Unwissenheit.
 Die fünf Fähigkeiten in der Begeisterung sind entwichen von Unzufriedenheit.

193. Die fünf Fähigkeiten im ersten *jhāna* sind von den Hindernissen entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten im zweiten *jhāna* sind von der anfänglichen und ausdauernden Hinwendung entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten im dritten *jhāna* sind von Freude entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten im vierten *jhāna* sind von Glück und Leid entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten in der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Raums sind von der Formwahrnehmung, von der Wahrnehmung vom Auftreffen [von Sinnesobjekten an den Sinnesgrundlagen], von der Wahrnehmung der Vielfalt entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten in der Erreichung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins sind von der Wahrnehmung des Gebiets des unbegrenzten Raums entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten in der Erreichung des Gebiets der Nichtsheit sind von der Wahrnehmung des Gebiets des unbegrenzten Bewußtseins entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten in der Erreichung des Gebiets der Weder-Wahrnehmung-noch-nicht-Wahrnehmung sind von der Wahrnehmung des Gebiets der Nichtsheit entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung der Vergänglichkeit sind von der Wahrnehmung von Beständigkeit entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung des Unbefriedigenden sind von der Wahrnehmung von Glück entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung der Selbstlosigkeit sind von der Wahrnehmung eines Selbst entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung der Ernüchterung sind von der Wahrnehmung von Vergnügen entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung der Leidenschaftslosigkeit sind von der Wahrnehmung von Lust entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung des Endes sind von Entstehen entwichen.
 Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung des Loslassens sind vom Ergreifen entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung des Zerfalls sind von der Wahrnehmung von Kompaktheit entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung des Verfalls sind von der Förderung [des Entstehens] entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung des Wechsels sind von der Wahrnehmung von Stabilität entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung des Zeichenlosen sind vom Zeichen entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung des Wunschlosen sind vom Wunsch entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung der Leerheit sind vom Hingeneigtsein entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in der Einsicht mit höherer Weisheit in die Natur [der Dinge] sind von der Neigung zu Anhaftung an Werte entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in dem Wissen und Sehen der Dinge wie sie sind, sind von der Tendenz zu Verwirrung entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung des Nachteils sind von der Tendenz zu Anhaftung entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung durch Reflektion sind von dem Nicht-Reflektieren entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in der Betrachtung des Nicht-Fortsetzens sind von der Tendenz des Anbindens entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in dem Pfad des Stromeintritts sind von den Verunreinigungen verbunden mit unsinniger Sicht entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in dem Pfad der Einmalwiederkehr sind von den groben Verunreinigungen entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in dem Pfad der Nicht-Wiederkehr sind von den latenten Verunreinigungen entwichen.

Die fünf Fähigkeiten in dem Pfad der Arahatschaft sind von allen Verunreinigungen entwichen, tatsächlich von allen zusammen, für denjenigen ohne Einströmungen hier und dort sind die fünf Fähigkeiten wirklich entwichen, gut entwichen und sind beruhigt, gut beruhigt.

Dieses sind die vielfachen Arten in denen die fünf Fähigkeiten Entweichen sind;
dieses sind die vielfachen Arten in denen man Entweichen bei den fünf Fähigkeiten versteht.

Zweite Suttbeschreibung [zu Ende]

Erster Rezitationsabschnitt [zu Ende]

3. Die dritte Suttbeschreibung - Tatiyasuttantandeso

194. „In Sāvatti:

Es gibt fünf Fähigkeiten, Bhikkhus. Welche fünf?

Die Fähigkeit des Vertrauens, die Fähigkeit der Energie, die Fähigkeit der Achtsamkeit, die Fähigkeit der Konzentration und die Fähigkeit der Weisheit. (*saddhindriyaṃ, vīriyindriyaṃ, satindriyaṃ, samādhindriyaṃ, paññindriyaṃ*).

Und wo, Bhikkhus, sollte die Vertrauensfähigkeit gesehen werden?

In den vier Gliedern des Stromeintritts – hier sollte die Vertrauensfähigkeit gesehen werden.

Und wo, Bhikkhus, sollte die Energiefähigkeit gesehen werden?

In den vier rechten Bemühungen – hier sollte die Energiefähigkeit gesehen werden.

Und wo, Bhikkhus, sollte die Achtsamkeitsfähigkeit gesehen werden?

In den vier Grundlagen der Achtsamkeit – hier sollte die Achtsamkeitsfähigkeit gesehen werden.

Und wo, Bhikkhus, sollte die Konzentrationsfähigkeit gesehen werden?

In den vier geistigen Absorptionen (*jhāna*) – hier sollte die Konzentrationsfähigkeit gesehen werden.

Und wo, Bhikkhus, sollte die Weisheitsfähigkeit gesehen werden?

In den vier edlen Wahrheiten – hier sollte die Weisheitsfähigkeit gesehen werden.“

SN 48.8.

Auf wie viele Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Vertrauensfähigkeit in den vier Gliedern des Stromeintritts gesehen werden?

Auf wie viele Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Energiefähigkeit in den vier rechten Bemühungen gesehen werden?

Auf wie viele Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Achtsamkeitsfähigkeit in den vier Grundlagen der Achtsamkeit gesehen werden?

Auf wie viele Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Konzentrationsfähigkeit in den vier geistigen Absorptionen gesehen werden?

Auf wie viele Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Weisheitsfähigkeit in den vier edlen Wahrheiten gesehen werden?

Durch die Vertrauensfähigkeit sollten die fünf Fähigkeiten in den vier Gliedern des Stromeintritts auf zwanzigfache Art gesehen werden.

Durch die Energiefähigkeit sollten die fünf Fähigkeiten in den vier rechten Bemühungen auf zwanzigfache Art gesehen werden.

Durch die Achtsamkeitsfähigkeit sollten die fünf Fähigkeiten in den vier Grundlagen der Achtsamkeit auf zwanzigfache Art gesehen werden.

Durch die Konzentrationsfähigkeit sollten die fünf Fähigkeiten in den vier geistigen Absorptionen (*jhānā*) auf zwanzigfache Art gesehen werden.

Durch die Weisheitsfähigkeit sollten die fünf Fähigkeiten in den vier edlen Wahrheiten auf zwanzigfache Art gesehen werden.

Beschreibung: Aufschlüsselung in Gruppen

195. Auf welche zwanzig Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Vertrauensfähigkeit in den vier Gliedern des Stromeintritts gesehen werden?

In dem Glied des Stromeintritts, welches das Zusammenleben mit guten Menschen beinhaltet, sollte die Vertrauensfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Entschlossenheit gesehen werden; durch die Vertrauensfähigkeit sollte die Energiefähigkeit im Sinn von Bemühen gesehen werden, sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden, sollte die Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreuung gesehen werden, sollte die Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden.

In dem Glied des Stromeintritts, welches das Hören der guten Lehre ist, ... *Wiederholung wie vor*
 In dem Glied des Stromeintritts, welches die weise Aufmerksamkeit ist, ... *Wiederholung wie vor*
 In dem Glied des Stromeintritts, welches die Praxis der Lehre in Einklang mit dem Gesetz beinhaltet, sollte die Vertrauensfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Entschlossenheit gesehen werden; durch die Vertrauensfähigkeit sollte die Energiefähigkeit im Sinn von Bemühen gesehen werden, sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden, sollte die Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreutheit gesehen werden, sollte die Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden.

Auf diese zwanzig Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Vertrauensfähigkeit in den vier Gliedern des Stromeintritts gesehen werden.

Auf welche zwanzig Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Energiefähigkeit in den vier rechten Bemühungen gesehen werden?

In der rechten Bemühung um das Nicht-Aufsteigen der unaufgestiegenen schlechten, unheilsamen Dinge sollte die Energiefähigkeit im Sinn der Vorherrschaft des Bestrebens gesehen werden; durch die Energiefähigkeit sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden, sollte die Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreutheit gesehen werden, sollte die Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden, sollte die Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden.

In der rechten Bemühung zur Überwindung der aufgestiegenen schlechten, unheilsamen Dinge ... *Wiederholung wie vor*

In der rechten Bemühung zum Aufsteigen der unaufgestiegenen heilsamen Dinge ... *Wiederholung wie vor*

In der rechten Bemühung zur Festigung, Nicht-Verwirrung, Vermehrung, Ausdehnung, Entwicklung, Vervollkommnung der aufgestiegenen heilsamen Dinge sollte die Energiefähigkeit im Sinn der Vorherrschaft des Bestrebens gesehen werden.

Mit der Kraft der Energiefähigkeit sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden;

sollte die Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreutheit gesehen werden,

sollte die Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden,

sollte die Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden.

Auf diese zwanzig Arten sollten durch die Energiefähigkeit die fünf Fähigkeiten in den vier rechten Bemühungen gesehen werden.

Auf welche zwanzig Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Achtsamkeitsfähigkeit in den vier Grundlagen der Achtsamkeit gesehen werden?

In der Grundlage der Achtsamkeit, welche die Betrachtung des Körpers im Körper beinhaltet, sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Festigung gesehen werden;

durch die Achtsamkeitsfähigkeit sollte die Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreutheit gesehen werden;

sollte die Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden;

sollte die Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden.

sollte die Energiefähigkeit im Sinn von Bemühen gesehen werden.

In der Grundlage der Achtsamkeit, welche die Betrachtung der Gefühle bei den Gefühlen beinhaltet, sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Festigung gesehen werden;

... *Wiederholung wie vor*

In der Grundlage der Achtsamkeit, welche die Betrachtung des Bewußtseins bei den Bewußtseinsarten beinhaltet, sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Festigung gesehen

werden;

... *Wiederholung wie vor*

In der Grundlage der Achtsamkeit, welche die Betrachtung der Erscheinungen (*dhamma*/Geistobjekte) bei den Erscheinungen beinhaltet, sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Festigung gesehen werden;

... *Wiederholung wie vor*

Auf diese zwanzig Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Achtsamkeitsfähigkeit in den vier Grundlagen der Achtsamkeit gesehen werden.

Auf welche zwanzig Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Konzentrationsfähigkeit in den vier *jhānā* gesehen werden?

Im ersten *jhāna*, sollte die Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;

durch die Konzentrationsfähigkeit sollte die Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden;

sollte die Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden,

sollte die Energiefähigkeit im Sinn von Bemühen gesehen werden,

sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden.

Im zweiten *jhāna* ... *Wiederholung wie vor*

Im dritten *jhāna* ... *Wiederholung wie vor*

Im vierten *jhāna* sollte die Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;

durch die Konzentrationsfähigkeit sollte die Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden,

sollte die Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden,

sollte die Energiefähigkeit im Sinn von Bemühen gesehen werden,

sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden.

Auf diese zwanzig Arten sollten die fünf Fähigkeiten durch die Konzentrationsfähigkeit in den vier *jhāna* gesehen werden.

Auf welche zwanzig Arten sollten die fünf Fähigkeiten in den vier edlen Wahrheiten durch die Weisheitsfähigkeit gesehen werden?

In der edlen Wahrheit vom Unbefriedigenden (*dukkha*) sollte die Weisheitsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft des Sehens gesehen werden;

durch die Weisheitsfähigkeit sollte die Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden;

sollte die Energiefähigkeit im Sinn von Bemühen gesehen werden,

sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden,

sollte die Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreuung gesehen werden.

In der edlen Wahrheit von der Ursache des Unbefriedigenden ... *Wiederholung wie vor*

In der edlen Wahrheit vom Ende des Unbefriedigenden ... *Wiederholung wie vor*

In der edlen Wahrheit vom Pfad, welcher zum Ende des Unbefriedigenden führt, sollte die Weisheitsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft des Sehens gesehen werden;

durch die Weisheitsfähigkeit sollte die Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden;

sollte die Energiefähigkeit im Sinn von Bemühen gesehen werden,

sollte die Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden,
sollte die Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreuung gesehen werden.

Auf diese zwanzig Arten sollten die fünf Fähigkeiten in den vier edlen Wahrheiten durch die Weisheitsfähigkeit gesehen werden.

196. Auf wie viele Arten sollte in den vier Gliedern des Stromeintritts durch die Vertrauensfähigkeit die Praxis (das Verhalten - *cariyā*) der fünf Fähigkeiten gesehen werden?²

... in den vier rechten Bemühungen ... *ebenso*

... in den vier Grundlagen der Achtsamkeit ... *ebenso*

... in den vier *jhānā* ... *ebenso*

Auf wie viele Arten sollte in den vier edlen Wahrheiten durch die Weisheitsfähigkeit die Praxis der fünf Fähigkeiten gesehen werden?

In den vier Gliedern des Stromeintritts sollte durch die Vertrauensfähigkeit auf zwanzig Arten die Praxis der fünf Fähigkeiten gesehen werden.

In den vier rechten Bemühungen ... *ebenso*

In den vier Grundlagen der Achtsamkeit ... *ebenso*

In den vier *jhānā* ... *ebenso*

In den vier edlen Wahrheiten sollte durch die Weisheitsfähigkeit auf zwanzig Arten die Praxis der fünf Fähigkeiten gesehen werden.

Auf welche zwanzig Arten sollte die Praxis der fünf Fähigkeiten durch die Vertrauensfähigkeit in den vier Gliedern des Stromeintritts gesehen werden?

In dem Glied des Stromeintritts, welches das Zusammenleben mit guten Menschen beinhaltet, sollte die Praxis der Vertrauensfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Entschlossenheit gesehen werden;

durch die Vertrauensfähigkeit sollte die Praxis der Energiefähigkeit im Sinn von Bemühen gesehen werden,

sollte die Praxis der Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden,

sollte die Praxis der Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreuung gesehen werden,

sollte die Praxis der Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden.

In dem Glied des Stromeintritts, welches das Hören der guten Lehre ist, ... *Wiederholung wie vor*

In dem Glied des Stromeintritts, welches die weise Aufmerksamkeit ist, ... *Wiederholung wie vor*

In dem Glied des Stromeintritts, welches die Praxis der Lehre in Einklang mit dem Gesetz beinhaltet, sollte die Praxis der Vertrauensfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Entschlossenheit gesehen werden;

durch die Vertrauensfähigkeit sollte die Praxis der Energiefähigkeit im Sinn von Bemühen gesehen werden,

sollte im Sinn von Festigung die Praxis der Achtsamkeitsfähigkeit gesehen werden,

sollte die Praxis der Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreuung gesehen werden,

sollte die Praxis der Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden.

Auf diese zwanzig Arten sollte die Praxis der fünf Fähigkeiten durch die Vertrauensfähigkeit in den vier Gliedern des Stromeintritts gesehen werden.

Auf welche zwanzig Arten sollte die Praxis der fünf Fähigkeiten durch die Energiefähigkeit in den vier rechten Bemühungen gesehen werden?

² Die erste Abhandlung § 195 behandelt die Fähigkeiten im ersten Moment ihres Entstehens, während die zweite § 196 die Kultivierung und Perfektion der fünf Fähigkeiten über einen gewissen Zeitraum nachdem sie entstanden sind behandelt. Vgl. PSM Kommentar

In der rechten Bemühung um das Nicht-Aufsteigen der unaufgestiegenen schlechten, unheilsamen Dinge sollte die Praxis der Energiefähigkeit im Sinn der Vorherrschaft des Bestrebens gesehen werden;

durch die Energiefähigkeit sollte die Praxis der Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden;

sollte die Praxis der Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreutheit gesehen werden,

sollte die Praxis der Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden,

sollte die Praxis der Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden.

In der rechten Bemühung zur Überwindung der aufgestiegenen, schlechten, unheilsamen Dinge ... *Wiederholung wie vor*

In der rechten Bemühung zum Aufsteigen unaufgestiegener heilsamer Dinge ... *Wiederholung wie vor*

In der rechten Bemühung zur Festigung, der Nicht-Verwirrung, der Vermehrung, der Ausdehnung, der Entwicklung, der Vervollkommnung, der aufgestiegenen heilsamen Dinge sollte die Praxis der Energiefähigkeit im Sinn der Vorherrschaft des Bestrebens gesehen werden.

Auf diese zwanzig Arten sollte die Praxis der fünf Fähigkeiten durch die Energiefähigkeit in den vier rechten Bemühungen gesehen werden.

Auf welche zwanzig Arten sollte die Praxis der fünf Fähigkeiten durch die Achtsamkeitsfähigkeit in den vier Grundlagen der Achtsamkeit gesehen werden?

In der Grundlage der Achtsamkeit, welche die Betrachtung des Körpers im Körper beinhaltet, sollte die Praxis der Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Festigung gesehen werden;

durch die Achtsamkeitsfähigkeit sollte die Praxis der Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreutheit gesehen werden;

sollte die Praxis der Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden;

sollte die Praxis der Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden;

sollte die Praxis der Energiefähigkeit im Sinn von Bemühen gesehen werden.

In der Grundlage der Achtsamkeit, welche die Betrachtung der Gefühle bei den Gefühlen beinhaltet, ... *Wiederholung wie vor*

In der Grundlage der Achtsamkeit, welche die Betrachtung des Bewußtseins bei den Bewußtseinsarten beinhaltet, ... *Wiederholung wie vor*

In der Grundlage der Achtsamkeit, welche die Betrachtung der Erscheinungen (Geistobjekte) bei den Erscheinungen beinhaltet, sollte die Praxis der Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Festigung gesehen werden; ... *Wiederholung wie vor*

Auf diese zwanzig Arten sollte die Praxis der fünf Fähigkeiten durch die Achtsamkeitsfähigkeit in den vier Grundlagen der Achtsamkeit gesehen werden.

Auf welche zwanzig Arten sollte die Praxis der fünf Fähigkeiten durch die Konzentrationsfähigkeit in den vier *jhānā* gesehen werden?

Im ersten *jhāna*, sollte die Praxis der Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Nicht-Zerstreutheit gesehen werden;

durch die Konzentrationsfähigkeit sollte die Praxis der Weisheitsfähigkeit im Sinn von Sehen gesehen werden;

sollte die Praxis der Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden;

sollte die Praxis der Energiefähigkeit im Sinn von Bemühen gesehen werden;

sollte die Praxis der Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden.

Im zweiten *jhāna* ... *Wiederholung wie vor*

Im dritten *jhāna* ... *Wiederholung wie vor*

Im vierten *jhāna* sollte die Praxis der Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;
... *Wiederholung wie vor*

Auf diese zwanzig Arten sollte die Praxis der fünf Fähigkeiten durch die Konzentrationsfähigkeit in den vier *jhāna* gesehen werden.

Auf welche zwanzig Arten sollte die Praxis der fünf Fähigkeiten durch die Weisheitsfähigkeit in den vier edlen Wahrheiten gesehen werden?

In der edlen Wahrheit vom Unbefriedigenden sollte die Praxis der Weisheitsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft des Sehens gesehen werden;
durch die Weisheitsfähigkeit sollte die Praxis der Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden,
sollte die Praxis der Energiefähigkeit im Sinn von Bestreben gesehen werden;
sollte die Praxis der Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden;
sollte die Praxis der Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreuung gesehen werden.

In der edlen Wahrheit von der Ursache des Unbefriedigenden ... *Wiederholung wie vor*

In der edlen Wahrheit von dem Ende des Unbefriedigenden *Wiederholung wie vor*

In der edlen Wahrheit von dem Pfad, welcher zum Ende des Unbefriedigenden führt, sollte die Praxis der Weisheitsfähigkeit im Sinn von Vorherrschaft des Sehens gesehen werden;
durch die Weisheitsfähigkeit sollte die Praxis der Vertrauensfähigkeit im Sinn von Entschlossenheit gesehen werden;
sollte die Praxis der Energiefähigkeit im Sinn von Bestreben gesehen werden;
sollte die Praxis der Achtsamkeitsfähigkeit im Sinn von Festigung gesehen werden;
sollte die Praxis der Konzentrationsfähigkeit im Sinn von Nicht-Zerstreuung gesehen werden.

Auf diese zwanzig Arten sollte die Praxis der fünf Fähigkeiten durch die Weisheitsfähigkeit in den vier edlen Wahrheiten gesehen werden.

Beschreibung der Praxis und des Verweilens

197. Praxis und Verweilen sind (umfassend) verstanden³ und durchdrungen: Seine eigenen weisen Gefährten im heiligen Leben würden jemandem, der sich so verhält und der so verweilt in tiefen Dingen vertrauen: ‚Sicher, dieser Ehrwürdige hat (das Ziel) erreicht oder wird (es) erreichen.‘

Zur Praxis:

es gibt acht Arten der Praxis:
die Praxis der Körperstellungen,
die Praxis an den (Sinnes-)Grundlagen,
die Praxis der Achtsamkeit,
die Praxis der Konzentration,
die Praxis der Einsicht (des Wissens),

3 *anubuddho*

die Praxis des Pfades,
die Praxis der Erreichung,
die überweltliche Praxis.

Praxis der Körperstellungen: in den vier Körperstellungen,
Praxis an den (Sinnes-)Grundlagen: an den sechs inneren und äußeren Grundlagen,
Praxis der Achtsamkeit: in den vier Grundlagen der Achtsamkeit,
Praxis der Konzentration: in den vier *jhānā*,
Praxis der Einsicht (des Wissens): in den vier edlen Wahrheiten,
Praxis des Pfades: in den vier edlen Pfaden,
Praxis der Erreichung: in den vier Früchten der Asketenschaft,
überweltliche Praxis: beim Tathāgata, beim Arahāt, beim vollkommen selbst erwachten Buddha, in bestimmten Bereichen bei einem Paccekabuddha, in bestimmten Bereichen bei einem Schüler (des Buddha).

Die Praxis der Körperstellungen für diejenigen mit einem klar verstandenen Bestreben,
die Praxis an den Grundlagen für diejenigen mit beschützten Toren bei den (Sinnes-)Fähigkeiten,
die Praxis der Achtsamkeit für diejenigen mit Verweilen in Sorgfalt,
die Praxis der Konzentration für diejenigen, die höhere Geisteszustände praktizieren,
die Praxis der Einsicht für diejenigen mit klarem Verstehen des Erwachens,
die Praxis des Pfades für diejenigen, die den rechten Weg erreicht haben,
die Praxis der Erreichung für diejenigen, die die Frucht erreicht haben,
die überweltliche Praxis für die Tathāgatas, für die Arahāts, für die vollkommen selbst erwachten Buddhas, für die Paccekabuddhas in bestimmten Bereichen, für die Schüler (des Buddha) in bestimmten Bereichen.

Dieses sind acht Arten der Praxis.

Und weiter, acht andere Arten der Praxis:

Wer entschlossen ist, praktiziert mit Vertrauen,
wer sich bemüht, praktiziert mit Energie,
wer gefestigt ist, praktiziert mit Achtsamkeit,
wer nicht zerstreut ist, praktiziert mit Konzentration,
wer versteht, praktiziert mit Weisheit,
wer erkennt, praktiziert mit der Praxis des Bewußtseins,
,die heilsamen Dinge desjenigen, der so in den Weg eingetreten ist, führen zum Andauern (der heilsamen Dinge)', er praktiziert die Praxis an den Grundlagen;
,der so in den Weg eingetretene erreicht Unterscheidung', er praktiziert die Praxis der Unterscheidung.

Dieses sind acht Arten der Praxis.

Und weiter, acht andere Arten der Praxis:

Die Praxis des (direkten) Sehens mit rechter Sicht,
die Praxis des Wachsenlassens rechter Gedanken,
die Praxis des Annehmens rechter Rede,
die Praxis des Entstehens von rechter Handlung,
die Praxis der Reinigung des rechten Lebensunterhalts,
die Praxis des Bemühens als rechte Energie,
die Praxis der Festigung als rechte Achtsamkeit,
die Praxis der Nicht-Zerstreuung als rechte Konzentration.
Dieses sind acht Arten der Praxis.

,Verweilend':

Wer entschlossen ist, verweilt mit Vertrauen;

wer sich bemüht, verweilt mit Energie;
 wer (den Geist) festigt, verweilt mit Achtsamkeit;
 wer Nicht-Zerstreuung schafft, verweilt mit Konzentration;
 wer versteht, verweilt mit Weisheit.

„(Umfassend) verstanden“:

Entschlossenheit als Vorteil der Vertrauensfähigkeit ist verstanden worden;
 Bemühen als Vorteil der Energiefähigkeit ist verstanden worden;
 Festigung als Vorteil der Achtsamkeitsfähigkeit ist verstanden worden;
 Nicht-Zerstreuung als Vorteil der Konzentrationsfähigkeit ist verstanden worden;
 Sehen als Vorteil der Weisheitsfähigkeit ist verstanden worden.

„Durchdrungen (durchdringend verstanden)“:

Entschlossenheit als Vorteil der Vertrauensfähigkeit ist durchdrungen (durchdringend verstanden) worden;
 Bemühen als Vorteil der Energiefähigkeit ist durchdrungen worden;
 Festigung als Vorteil der Achtsamkeitsfähigkeit ist durchdrungen worden;
 Nicht-Zerstreuung als Vorteil der Konzentrationsfähigkeit ist durchdrungen worden;
 Sehen als Vorteil der Weisheitsfähigkeit ist durchdrungen worden.

„Jemand, der entsprechend praktiziert“:

Jemand, der so mit Vertrauen praktiziert;
 jemand, der so mit Energie praktiziert;
 jemand, der so mit Achtsamkeit praktiziert;
 jemand, der so mit Konzentration praktiziert,
 jemand, der so mit Weisheit praktiziert.

„Jemand, der entsprechend verweilt“:

Jemand, der so mit Vertrauen verweilt;
 jemand, der so mit Energie verweilt;
 jemand, der so mit Achtsamkeit verweilt;
 jemand, der so mit Konzentration verweilt,
 jemand, der so mit Weisheit verweilt.

„Weise“:

weise, intelligent, schlau, wissend, höchstes Wissen habend.

„Gefährten im heiligen Leben“:

Die, welche dieselbe Handlung, dieselbe Lehre zusammen trainieren.

„In tiefen Dingen“:

was tiefe Dinge genannt wird:

Jhānā, Befreiungen (*vimokkhā*), Konzentration (*samādhi*), Erreichungen (*samāpattiyo*), Pfade (*maggā*), Früchte (*phalāni*), direkte Wissen (*abhiññāyo*), analytische Unterscheidungen (*paṭisambhidā*).

„Man würde jemandem vertrauen (*okappeti*)“:

man würde vertrauen, man würde sich entscheiden.

„Sicher“:

dieses ist eine einzige sichere Aussage,
 dieses ist eine Aussage ohne Zweifel,
 dieses ist zweifelsfreie Aussage,
 dieses ist eine nicht zweigeteilte Aussage,
 dieses ist eine nicht zweideutige Aussage,
 diese ist eine notwendige Aussage,

dieses ist eine wahre Aussage,
dieses ist eine grundlegende Aussage.
,Sicher'.

,Der Ehrwürdige':
dieses ist liebevolle Sprache,
dieses ist respektvolle Sprache,
dieses ist respektierende,
ehrerbietige Sprache – ,der Ehrwürdige'.

,Erreicht':
hat verwirklicht;
oder ,wird erreichen':
wird verwirklichen.

Dritte Suttbeschreibung [zu Ende]

4. Die vierte Suttbeschreibung - Catutthasuttantaniddeso

198. Beschreibung wie vorher (vgl. 3. Suttbeschreibung).

„Es gibt fünf Fähigkeiten, Bhikkhus. Welche fünf?

Die Fähigkeit des Vertrauens, die Fähigkeit der Energie, die Fähigkeit der Achtsamkeit, die Fähigkeit der Konzentration und die Fähigkeit der Weisheit. (*saddhindriyaṃ, vīriyindriyaṃ, satindriyaṃ, samādhindriyaṃ, paññindriyaṃ*). Dieses sind also, Bhikkhus, die fünf Fähigkeiten.“

SN 48.8

Auf wie viele Arten sollten diese fünf Fähigkeiten unter welchen Aspekten gesehen werden?

Diese fünf Fähigkeiten sollten auf sechsfache Art unter folgenden Aspekten gesehen werden.

Unter dem Aspekt der Vorherrschaft,
unter dem Aspekt der anfänglichen Reinigung,
unter dem Aspekt des höheren Maßes,
unter dem Aspekt der Festigung,
unter dem Aspekt des Beendens,
unter dem Aspekt des Etablierens.

Bescheibung der Vorherrschaft

199. Wie sollten die Fähigkeiten unter dem Aspekt der Vorherrschaft gesehen werden?

In jemandem, der Nicht-Vertrauen überwunden hat, sollte die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft der Entschlossenheit gesehen werden;

durch die Vertrauensfähigkeit sollte die Energiefähigkeit unter dem Aspekt des Bemühens gesehen werden;

sollte die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden;

sollte die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;

sollte die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt des Sehens gesehen werden.

In jemandem, der Trägheit überwunden hat, sollte die Energiefähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft des Bemühens gesehen werden;

durch die Energiefähigkeit sollte die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden;

sollte die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;

sollte die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt des Sehens gesehen werden;

sollte die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Entschlossenheit gesehen werden.

In jemandem, der Nachlässigkeit überwunden hat, sollte die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft der Festigung gesehen werden.

durch die Achtsamkeitsfähigkeit sollte die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;

sollte die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt des Sehens gesehen werden;

sollte die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Entschlossenheit gesehen werden.

sollte die Energiefähigkeit unter dem Aspekt des Bemühens gesehen werden.

In jemandem, der Unruhe überwunden hat, sollte die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;

durch die Konzentrationsfähigkeit sollte die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt des Sehens gesehen werden;

sollte die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Entschlossenheit gesehen werden;

sollte die Energiefähigkeit unter dem Aspekt des Bemühens gesehen werden;

sollte die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden.

In jemandem, der die Unwissenheit überwunden hat, sollte die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft des Sehens gesehen werden,
 durch die Weisheitsfähigkeit sollte die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Entschlossenheit gesehen werden;
 sollte die Energiefähigkeit unter dem Aspekt des Bemühens gesehen werden;
 sollte die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden;
 sollte die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;
 sollte die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt des Sehens gesehen werden.

In jemandem, der den Wunsch nach Sinnesobjekten überwunden hat, sollte durch die Entsagung die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft der Entschlossenheit gesehen werden;
 durch die Vertrauensfähigkeit sollte die Energiefähigkeit unter dem Aspekt des Bemühens gesehen werden;
 sollte die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden;
 sollte die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;
 sollte die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt des Sehens gesehen werden.

In jemandem, der den Wunsch nach Sinnesobjekten überwunden hat, sollte durch die Entsagung die Energiefähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft des Bemühens gesehen werden,
 durch die Energiefähigkeit sollte die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden;
 sollte die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;
 sollte die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt des Sehens gesehen werden;
 sollte die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Entschlossenheit gesehen werden.

In jemandem, der den Wunsch nach Sinnesobjekten überwunden hat, sollte durch die Entsagung die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft der Festigung gesehen werden;
 durch die Achtsamkeitsfähigkeit sollte die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;
 sollte die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt des Sehens gesehen werden;
 sollte die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Entschlossenheit gesehen werden.
 sollte die Energiefähigkeit unter dem Aspekt des Bemühens gesehen werden.

In jemandem, der den Wunsch nach Sinnesobjekten überwunden hat, sollte durch die Entsagung die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;
 durch die Konzentrationsfähigkeit sollte die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt des Sehens gesehen werden;
 sollte die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Entschlossenheit gesehen werden;
 sollte die Energiefähigkeit unter dem Aspekt des Bemühens gesehen werden;
 sollte die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden.

In jemandem, der den Wunsch nach Sinnesobjekten überwunden hat, sollte durch die Entsagung die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft des Sehens gesehen werden;
 durch die Weisheitsfähigkeit sollte die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Entschlossenheit gesehen werden;
 sollte die Energiefähigkeit unter dem Aspekt des Bemühens gesehen werden;
 sollte die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden;
 sollte die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Nicht-Zerstreuung gesehen werden.

In jemandem, der Böswilligkeit überwunden hat, sollte durch die Nicht-Böswilligkeit [freundliches Wohlwollen] ...

*Wiederholung alles wie vor anstelle von ‚der den Wunsch nach Sinnesobjekten überwunden hat,‘ hier:
 ‚der Böswilligkeit überwunden hat‘.*

In jemandem, der Trägheit und Starre überwunden hat, sollte durch die Wahrnehmung von Licht ...

*Wiederholung alles wie vor anstelle von ‚der den Wunsch nach Sinnesobjekten überwunden hat,‘ hier:
‚der Trägheit und Starre überwunden hat‘.*

Vgl. § 192, § 193 bis

In jemandem, der alle geistigen Verunreinigungen überwunden hat, sollte durch den Arahatpfad die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft der Entschlossenheit gesehen werden, durch die Vertrauensfähigkeit sollte die Energiefähigkeit unter dem Aspekt des Bemühens gesehen werden;

sollte die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden;

sollte die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Nicht-Zerstreuung gesehen werden;

sollte die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt des Sehens gesehen werden. ...

In jemandem, der alle geistigen Verunreinigungen überwunden hat, sollte durch den Arahatpfad die Weisheitsfähigkeit unter dem Aspekt der Vorherrschaft des Sehens gesehen werden; durch die Weisheitsfähigkeit sollte die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Entschlossenheit gesehen werden;

sollte die Energiefähigkeit unter dem Aspekt des Bemühens gesehen werden;

die Achtsamkeitsfähigkeit unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden;

die Konzentrationsfähigkeit unter dem Aspekt der Nicht-Zerstreuung gesehen werden.

So sind die Fähigkeiten unter dem Aspekt der Vorherrschaft zu sehen.

Beschreibung der anfänglichen Reinigung

200. Wie sollten die Fähigkeiten unter dem Aspekt der anfänglichen Reinigung gesehen werden?

Die Vertrauensfähigkeit unter dem Aspekt der Entschlossenheit: Die Reinigung der Ethik durch Abstand nehmen von Nicht-Vertrauen [beinhaltet] die anfängliche Reinigung der Vertrauensfähigkeit.

Die Energiefähigkeit durch Bemühen: Die Reinigung der Ethik durch Abstand nehmen von Trägheit [beinhaltet] die anfängliche Reinigung der Energiefähigkeit.

Die Achtsamkeitsfähigkeit durch Festigung: Die Reinigung der Ethik durch Abstand nehmen von Nachlässigkeit [beinhaltet] die anfängliche Reinigung der Achtsamkeitsfähigkeit.

Die Konzentrationsfähigkeit durch Nicht-Zerstreuung: Die Reinigung der Ethik durch Abstand nehmen von Unruhe [beinhaltet] die anfängliche Reinigung der Konzentrationsfähigkeit.

Die Weisheitsfähigkeit durch das (direkte) Sehen: Die Reinigung der Ethik durch Abstand nehmen von Unwissenheit [beinhaltet] die anfängliche Reinigung der Weisheitsfähigkeit.

Die fünf Fähigkeiten in der Entsagung: Die Reinigung der Ethik durch Abstandnehmen von Sinnegenüssen [beinhaltet] die anfängliche Reinigung der fünf Fähigkeiten.

Die fünf Fähigkeiten in der Nicht-Böswilligkeit: Die Reinigung der Ethik durch Abstandnehmen von Böswilligkeit [beinhaltet] die anfängliche Reinigung der fünf Fähigkeiten. ...

Wiederholung bzgl. der weiteren Hindernisse,

der vier Jhānā,

der vier nicht-materiellen Gebiete,

der 18 Einsichten, vgl. § 193

dto der ersten 3 Pfade vgl. § 193

Die fünf Fähigkeiten im Arahatpfad: Die Reinigung der Ethik durch Abstandnehmen von allen geistigen Verunreinigungen [beinhaltet] die anfängliche Reinigung der fünf Fähigkeiten.

So sollten die fünf Fähigkeiten unter dem Aspekt der anfänglichen Reinigung gesehen werden.

Beschreibung des höheren Maßes

201. Wie sollten die fünf Fähigkeiten unter dem Aspekt des höheren Maßes gesehen werden?

Mit dem Entwickeln der Vertrauensfähigkeit steigt der Wunsch (*chanda*) auf - durch den Wunsch und durch das [dadurch verstärkte] Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Durch den Wunsch steigt Begeisterung auf - durch die Begeisterung und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Durch die Begeisterung steigt Freude auf - durch die Freude und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Durch die Freude steigt Stille auf - durch die Stille und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Durch die Stille steigt Glück auf - durch das Glück und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Durch das Glück steigt Strahlung auf - durch die Strahlung und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Durch die Strahlung steigt Betroffenheit auf - durch die Betroffenheit und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Wenn man betroffen ist, wird das Bewußtsein konzentriert - durch die Konzentration und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Das so konzentrierte Bewußtsein bemüht sich gründlich - durch das Bemühen und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Das so sich gründlich bemühende Bewußtsein ist in höherem Gleichmut - durch den Gleichmut und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Durch den Gleichmut ist das Bewußtsein befreit von einer Vielfalt von geistigen Verunreinigungen (*kilesa*) - durch die Befreiung und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Durch sein⁴ Befreitsein haben diese Dinge (*dhammā*) einen Geschmack - durch die Entwicklung im Sinn des einen Geschmacks und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Durch sein Entwickeltsein gibt es Nicht-Fortsetzen und von dort zu etwas Höherem [gehen] - durch das Nicht-Fortsetzen und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Durch sein Nicht-Fortsetzen läßt es [das Bewußtsein] von dort los - durch das Loslassen und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Durch sein Losgelassenhaben von dort gibt es Aufhören - durch das Aufhören und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Es gibt zwei Arten des Loslassens durch Aufhören - das Loslassen des Aufgebens und das Loslassen des Vorwärtsspringens.

Es [das Bewußtsein] gibt die geistigen Verunreinigungen (*kilesa*) und die Daseinsgruppen (*khandha*) auf, das ist das Loslassen des Aufgebens. Das Bewußtsein springt vorwärts in das Element des Aufhörens, des *Nibbāna*, das ist das Loslassen des Vorwärtsspringens. Durch das Aufhören gibt es diese zwei Arten des Loslassens.

Mit dem Überwinden des Nicht-Vertrauens steigt der Wunsch auf ... *Wiederholung § 201*

Mit dem Überwinden des Fiebers des Nicht-Vertrauens steigt der Wunsch auf ... *Wiederholung § 201*

Mit dem Überwinden der Verunreinigungen verbunden mit unsinniger Sicht steigt der Wunsch auf ... *Wiederholung § 201*

Mit dem Überwinden der groben Verunreinigungen steigt der Wunsch auf ... *Wiederholung § 201*

Mit dem Überwinden der latenten Verunreinigungen steigt der Wunsch auf ... *Wiederholung § 201*
 Mit dem Überwinden aller Verunreinigungen steigt der Wunsch auf ... *Wiederholung § 201*
 Durch den Wunsch und durch das Vertrauen ist es die Vertrauensfähigkeit in höherem Maß.

Mit dem Entwickeln der Energiefähigkeit steigt der Wunsch auf ... *Wiederholung s. Vertrauen § 201, alles genauso, nur Vertrauen durch Energie ersetzen.*

Mit dem Überwinden der Trägheit steigt der Wunsch auf ... *Wiederholung s. Vertrauen § 201, alles genauso, nur Vertrauen durch Energie ersetzen.*

Mit dem Überwinden des Fiebers der Trägheit steigt der Wunsch auf ... *Wiederholung s. Vertrauen § 201, alles genauso, nur Vertrauen durch Energie ersetzen.*

Mit dem Überwinden der Verunreinigungen verbunden mit unsinniger Sicht steigt der Wunsch auf ... *Wiederholung s. Vertrauen § 201, alles genauso, nur Vertrauen durch Energie ersetzen.*

Mit dem Überwinden aller Verunreinigungen steigt der Wunsch auf ... *Wiederholung s. Vertrauen § 201, alles genauso, nur Vertrauen durch Energie ersetzen.*

Mit dem Entwickeln der Achtsamkeitsfähigkeit steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Achtsamkeit‘...

Mit dem Überwinden der Nachlässigkeit steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Achtsamkeit‘...

Mit dem Überwinden des Fiebers der Nachlässigkeit steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Achtsamkeit‘...

Mit dem Überwinden aller Verunreinigungen steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Achtsamkeit‘...

Mit dem Entwickeln der Konzentrationsfähigkeit steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Konzentration‘...

Mit dem Überwinden der Unruhe steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Konzentration‘...

Mit dem Überwinden des Fiebers der Unruhe steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Konzentration‘...

Mit dem Überwinden aller Verunreinigungen steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Konzentration‘...

Mit dem Entwickeln der Weisheitsfähigkeit steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Weisheit‘...

Mit dem Überwinden der Unwissenheit steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Weisheit‘...

Mit dem Überwinden des Fiebers der Unwissenheit steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Weisheit‘...

Mit dem Überwinden der Verunreinigungen verbunden mit unsinniger Sicht steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Weisheit‘...

Mit dem Überwinden der groben Verunreinigungen steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Weisheit‘ ...

Mit dem Überwinden der latenten Verunreinigungen steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Weisheit‘ ...

Mit dem Überwinden aller Verunreinigungen steigt der Wunsch auf ...
Wiederholung wie oben § 201 an Stelle von ‚Vertrauen‘ steht hier: ‚Weisheit‘ ...

Durch den Wunsch und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Durch den Wunsch steigt Begeisterung auf - durch die Begeisterung und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Durch die Begeisterung steigt Freude auf - durch die Freude und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Durch die Freude steigt Stille auf – durch die Stille und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Durch die Stille steigt Glück auf - durch das Glück und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Durch das Glück steigt Strahlung auf - durch die Strahlung und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Durch die Strahlung steigt Betroffenheit auf - durch die Betroffenheit und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Wenn man betroffen ist, wird das Bewußtsein konzentriert - durch die Konzentration und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Das so konzentrierte Bewußtsein bemüht sich gründlich - durch das Bemühen und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Das so sich gründlich bemühende Bewußtsein ist in höherem Gleichmut - durch den Gleichmut und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Durch den Gleichmut ist das Bewußtsein befreit von einer Vielfalt von geistigen Verunreinigungen (*kilesa*) - durch die Befreiung und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Durch sein⁵ Befreitsein haben diese Dinge (*dhammā*) einen Geschmack - durch die Entwicklung im Sinn des einen Geschmacks und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Durch sein Entwickeltsein gibt es Nicht-Fortsetzen und von dort zu etwas Höherem [gehen] - durch das Nicht-Fortsetzen und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Durch sein Nicht-Fortsetzen läßt es [das Bewußtsein] von dort los - durch das Loslassen und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Durch sein Losgelassenhaben von dort gibt es Aufhören - durch das Aufhören und durch die Weisheit ist es die Weisheitsfähigkeit in höherem Maß.
 Es gibt zwei Arten des Loslassens durch Aufhören - das Loslassen des Aufgebens und das Loslassen des Vorwärtsspringens.
 Es [das Bewußtsein] gibt die geistigen Verunreinigungen (*kilesa*) und die Daseinsgruppen (*khandha*) auf, das ist das Loslassen des Aufgebens. Das Bewußtsein springt vorwärts in das Element des Aufhörens, des *Nibbāna*, das ist das Loslassen des Vorwärtsspringens. Durch das Aufhören gibt es diese zwei Arten des Loslassens.

So sollten die Fähigkeiten in höherem Maß gesehen werden.

Zweiter Rezitationsabschnitt [zu Ende]

Beschreibung der Festigung

202. Wie sollten die Fähigkeiten unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden?

Mit dem Entwickeln der Vertrauensfähigkeit steigt der Wunsch auf - durch den Wunsch und durch das Vertrauen ist die Vertrauensfähigkeit standfest.

Durch den Wunsch steigt Begeisterung auf – durch die Begeisterung und durch das Vertrauen ist die Vertrauensfähigkeit standfest. ... *Wiederholung alles wie § 201 an Stelle von ‚in höherem Maß‘ steht hier: ‚standfest‘.*

So sollten die Fähigkeiten unter dem Aspekt der Festigung gesehen werden.

Beschreibung des Beendens

Wie sollten die Fähigkeiten unter dem Aspekt des Beendens gesehen werden?

Durch die Entschlossenheit beendet die Vertrauensfähigkeit das Nicht-Vertrauen, beendet das Fieber des Nicht-Vertrauens.

Durch das Bemühen beendet die Energiefähigkeit die Trägheit, das Fieber der Trägheit.

Durch die Festigung beendet die Achtsamkeitsfähigkeit die Nachlässigkeit, das Fieber der Nachlässigkeit.

Durch die Nicht-Zerstreuung beendet die Konzentrationsfähigkeit die Unruhe, das Fieber der Unruhe.

Durch das Sehen beendet die Weisheitsfähigkeit die Unwissenheit, das Fieber der Unwissenheit.

Durch die Entsagung beenden die fünf Fähigkeiten Verlangen nach Sinnesobjekten.

Durch die Nicht-Böswilligkeit beenden die fünf Fähigkeiten Böswilligkeit.

Durch die Wahrnehmung von Licht beenden die fünf Fähigkeiten Trägheit und Starre.

Durch die Nicht-Zerstreuung beenden die fünf Fähigkeiten Unruhe.

...

Wiederholung bzgl. der weiteren Hindernisse,

der vier jhānā,

der vier nicht-materiellen Gebiete,

der 18 Einsichten, vgl. § 193

der ersten 3 Pfade vgl. § 193

Durch den Arahatpfad beenden die fünf Fähigkeiten alle geistigen Verunreinigungen.

So sollten die fünf Fähigkeiten unter dem Aspekt des Beendens gesehen werden.

Beschreibung des Etablierens

203. Wie sollten die Fähigkeiten unter dem Aspekt des Etablierens gesehen werden?

Jemand, der Vertrauen hat, etabliert die Vertrauensfähigkeit in Entschlossenheit. Die Vertrauensfähigkeit von jemandem mit Vertrauen ist etabliert in Entschlossenheit.

Jemand mit Energie etabliert die Energiefähigkeit in Bemühen. Die Energiefähigkeit von jemandem mit Energie ist etabliert in Bemühen.

Jemand mit Achtsamkeit etabliert die Achtsamkeitsfähigkeit in Festigung. Die Achtsamkeitsfähigkeit von jemandem mit Achtsamkeit ist etabliert in Festigung.

Jemand mit Konzentration etabliert die Konzentrationsfähigkeit in Nicht-Zerstreuung. Die Konzentrationsfähigkeit von jemandem mit Konzentration ist etabliert in Nicht-Zerstreuung.

Jemand mit Weisheit etabliert die Weisheitsfähigkeit in Sehen. Die Weisheitsfähigkeit von jemandem mit Weisheit ist etabliert in Sehen.

Ein Praktizierender etabliert die fünf Fähigkeiten in Entsagung. Die fünf Fähigkeiten eines Praktizierenden sind etabliert in Entsagung.

Ein Praktizierender etabliert die fünf Fähigkeiten in Nicht-Böswilligkeit. Die fünf Fähigkeiten eines Praktizierenden sind etabliert in Nicht-Böswilligkeit.

Ein Praktizierender etabliert die fünf Fähigkeiten in der Wahrnehmung von Licht. Die fünf Fähigkeiten eines Praktizierenden sind etabliert in der Wahrnehmung von Licht.

Ein Praktizierender etabliert die fünf Fähigkeiten in Nicht-Zerstreuung. Die fünf Fähigkeiten eines Praktizierenden sind etabliert in Nicht-Zerstreuung.

...

Wiederholung bzgl. der weiteren Hindernisse,

der vier Jhānā,

der vier nicht-materiellen Gebiete,

der 18 Einsichten, vgl. § 193

der ersten 3 Pfade vgl. § 193

Ein Praktizierender etabliert die fünf Fähigkeiten im Arahatpfad. Die fünf Fähigkeiten eines Praktizierenden sind etabliert im Arahatpfad.

So sollten die Fähigkeiten unter dem Aspekt des Etablierens gesehen werden.

Die vierte Suttbeschreibung [zu Ende]

5. Zusammenfassung der Fähigkeiten - Indriyasamodhānaṃ

204. Wenn ein Weltling⁶ Konzentration entwickelt, auf wie viele Arten ist diese Person geschickt in der Festigung?

Wenn eine Person, die im Training⁷ ist, Konzentration entwickelt, auf wie viele Arten ist diese Person geschickt in der Festigung?

Wenn eine leidenschaftslose Person⁸ Konzentration entwickelt, auf wie viele Arten ist sie geschickt in der Festigung?

Wenn ein Weltling Konzentration entwickelt, ist diese Person auf sieben Arten geschickt in der Festigung.

Wenn eine Person, die im Training ist, Konzentration entwickelt, ist diese Person auf acht Arten geschickt in der Festigung.

Wenn eine leidenschaftslose Person Konzentration entwickelt, ist diese Person auf zehn Arten geschickt in der Festigung.

Wenn ein Weltling Konzentration entwickelt, auf welche sieben Arten ist diese Person geschickt in der Festigung?

Wenn diese Person [den Geist] hinwendet, ist sie geschickt in der Festigung des Objekts,

ist sie geschickt in der Festigung des Zeichens der Konzentration,

ist sie geschickt in der Festigung des Zeichens des Bemühens,

ist sie geschickt in der Festigung der Nicht-Zerstreuung,

ist sie geschickt in der Festigung der Strahlung,

ist sie geschickt in der Festigung des Frohseins,

ist sie geschickt in der Festigung des Gleichmuts.

Wenn ein Weltling Konzentration entwickelt, ist dieser auf diese sieben Arten geschickt in der Festigung.

Wenn eine Person, die im Training ist, Konzentration entwickelt, auf welche acht Arten ist sie geschickt in der Festigung?

Wenn diese Person [den Geist] hinwendet, ist sie geschickt in der Festigung des Objekts,

ist sie geschickt in der Festigung des Zeichens der Konzentration,

ist sie geschickt in der Festigung des Zeichens des Bemühens,

ist sie geschickt in der Festigung der Nicht-Zerstreuung,

ist sie geschickt in der Festigung der Strahlung,

ist sie geschickt in der Festigung des Frohseins,

ist sie geschickt in der Festigung des Gleichmuts,

ist sie geschickt in der Festigung der Einheit.

Wenn jemand im Training Konzentration entwickelt, ist diese Person auf diese acht Arten geschickt in der Festigung.

Wenn eine leidenschaftslose Person Konzentration entwickelt, auf welche zehn Arten ist diese Person geschickt in der Festigung?

Wenn diese Person [den Geist] hinwendet, ist sie geschickt in der Festigung des Objekts,

... vgl. eine Person, die im Training ist,

ist sie geschickt in der Festigung der Einheit.

ist sie geschickt in der Festigung des Wissens,

ist sie geschickt in der Festigung der Befreiung.

Wenn eine leidenschaftslose Person Konzentration entwickelt, ist diese Person auf diese zehn Arten geschickt in der Festigung.

6 Eine Person, die keinen der Pfade (Erwachsenstufen) erlangt hat.

7 Eine Person, die mindestens einen der 3 ersten Pfade verwirklicht hat.

8 Eine Person, die Arahatschaft erlangt hat.

205. Wenn ein Weltling Einsicht (*vipassanaṃ*) entwickelt, auf wie viele Arten ist diese Person geschickt in der Festigung? Auf wie viele Arten ist sie geschickt in der Nicht-Festigung?

Wenn eine Person, die im Training ist, Einsicht (*vipassanaṃ*) entwickelt, auf wie viele Arten ist diese Person geschickt in der Festigung? Auf wie viele Arten ist sie geschickt in der Nicht-Festigung?

Wenn eine leidenschaftslose Person Einsicht (*vipassanaṃ*) entwickelt, auf wie viele Arten ist diese Person geschickt in der Festigung? Auf wie viele Arten ist sie geschickt in der Nicht-Festigung?

Wenn ein Weltling Einsicht (*vipassanaṃ*) entwickelt, ist diese Person auf neun Arten geschickt in der Festigung. Auf neun Arten ist diese Person geschickt in der Nicht-Festigung.

Wenn eine Person, die im Training ist, Einsicht (*vipassanaṃ*) entwickelt, ist diese Person auf zehn Arten geschickt in der Festigung. Auf zehn Arten ist sie geschickt in der Nicht-Festigung.

Wenn eine leidenschaftslose Person Einsicht (*vipassanaṃ*) entwickelt, ist diese Person auf zwölf Arten geschickt in der Festigung. Auf zwölf Arten ist sie geschickt in der Nicht-Festigung.

Wenn ein Weltling Einsicht entwickelt, auf welche neun Arten ist diese Person geschickt in der Festigung? Auf welche neun Arten ist sie geschickt in der Nicht-Festigung?

Diese Person ist geschickt in der Festigung, daß [die Dinge] vergänglich sind. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung, daß [die Dinge] beständig sind.

Diese Person ist geschickt in der Festigung, daß [die Dinge] unbefriedigend sind. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung, daß [die Dinge] beglückend sind.

Diese Person ist geschickt in der Festigung der Selbstlosigkeit. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung eines Selbst.

Diese Person ist geschickt in der Festigung [der Sicht] des Zerfalls. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung [der Sicht] der Kompaktheit.

Diese Person ist geschickt in der Festigung [der Sicht] des Verfalls. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung der Förderung [des Entstehens].

Diese Person ist geschickt in der Festigung [der Sicht] des Wechsels. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung [der Sicht] der Stabilität.

Diese Person ist geschickt in der Festigung des Zeichenlosen. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung des Zeichens.

Diese Person ist geschickt in der Festigung der Wunschlosigkeit. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung des Wunsches.

Diese Person ist geschickt in der Festigung der Leerheit. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung des Sich-Hinneigens⁹.

Wenn ein Weltling Einsicht entwickelt, ist diese Person auf diese neun Arten geschickt in der Festigung, auf diese neun Arten ist sie geschickt in der Nicht-Festigung.

206. Wenn eine Person, die im Training ist, Einsicht (*vipassanaṃ*) entwickelt, auf welche zehn Arten ist diese Person geschickt in der Festigung. Auf welche zehn Arten ist sie geschickt in der Nicht-Festigung?

Diese Person ist geschickt in der Festigung, daß [die Dinge] vergänglich sind. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung, daß [die Dinge] beständig sind.

... *Wiederholung wie für Weltling, vgl. § 205*

Diese Person ist geschickt in der Festigung der Leerheit. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung des Sich-Hinneigens.

Diese Person ist geschickt in der Festigung des Wissens. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung des Nicht-Wissens.

Wenn eine Person, die im Training ist, Einsicht (*vipassanaṃ*) entwickelt, ist diese Person auf diese zehn Arten geschickt in der Festigung. Auf diese zehn Arten ist sie geschickt in der Nicht-Festigung.

9 Es ist hier das Sich-Hinneigen zur falschen Sicht einer Person gemeint. Vgl. § 122, Anm. 5

Wenn eine leidenschaftslose Person Einsicht entwickelt, auf welche zwölf Arten ist diese Person geschickt in der Festigung? Auf welche zwölf Arten ist sie geschickt in der Nicht-Festigung?

Diese Person ist geschickt in der Festigung, daß [die Dinge] vergänglich sind. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung, daß [die Dinge] beständig sind.

... *Wiederholung wie für Weltling, vgl. § 205*

Diese Person ist geschickt in der Festigung des Wissens. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung des Nicht-Wissens.

Diese Person ist geschickt in der Festigung der Nicht-Fesseln. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung der Fesseln.

Diese Person ist geschickt in der Festigung des Endes. Sie ist geschickt in der Nicht-Festigung der Gestaltungen.

Wenn eine leidenschaftslose Person Einsicht entwickelt, ist sie auf diese zwölf Arten geschickt in der Festigung. Auf diese zwölf Arten ist sie geschickt in der Nicht-Festigung.

Der Aspekt des Hinwendens [des Geistes]:

durch die Geschicklichkeit in der Festigung mit dem Objekt verbindet man die Fähigkeiten, versteht man das Gebiet, durchdringt man die gemeinsame Bedeutung;

... *ebenso bzgl. Kräften, Erwachensfaktoren und Pfaden*

verbindet man die Dinge (*dhamme*)

versteht man das Gebiet,

durchdringt man die gemeinsame Bedeutung.

Man verbindet die Fähigkeiten: Wie verbindet man die Fähigkeiten?

Durch Entschlossenheit verbindet man die Vertrauensfähigkeit.

... *s. o.*

Durch die Geschicklichkeit in der Festigung des Zeichens der Konzentration,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung des Zeichens des Bemühens,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung der Nicht-Zerstreuung,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung der Strahlung,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung des Frohseins,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung des Gleichmuts,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung der Einheit.

durch die Geschicklichkeit in der Festigung des Wissens,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung der Befreiung,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung, daß [die Dinge] vergänglich sind, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung, daß [die Dinge] beständig sind,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung, daß [die Dinge] unbefriedigend sind, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung, daß [die Dinge] beglückend sind,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung der Selbstlosigkeit, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung eines Selbst,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung [der Sicht] des Zerfalls, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung [der Sicht] der Kompaktheit,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung [der Sicht] des Verfalls, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung der Förderung [des Entstehens],

durch die Geschicklichkeit in der Festigung [der Sicht] des Wechsels, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung [der Sicht] der Stabilität,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung des Zeichenlosen, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung des Zeichens,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung der Wunschlosigkeit, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung des Wunsches,

durch die Geschicklichkeit in der Festigung der Leerheit, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung des Sich-Hinneigens,
 durch die Geschicklichkeit in der Festigung des Wissens, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung des Nicht-Wissens,
 durch die Geschicklichkeit in der Festigung der Nicht-Fesseln, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung der Fesseln,
 durch die Geschicklichkeit in der Festigung des Endes, durch die Geschicklichkeit in der Nicht-Festigung der Gestaltungen,
 verbindet man die Fähigkeiten,
 versteht man das Gebiet,
 durchdringt man die gemeinsame Bedeutung.

207. Die Weisheit des Entwickelns der Geschicklichkeit auf 64 Arten von drei Fähigkeiten ist das Wissen des Zerfalls der Einströmungen.

Von welchen drei Fähigkeiten?

Von der Fähigkeit ‚Ich werde das Wissen vom Nicht-Gewußten kennen‘,
 von der Fähigkeit des vollkommenen Wissens,
 von der Fähigkeit von demjenigen mit vollkommenem Wissen.

Zu wie vielen Stellen geht die Fähigkeit: ‚Ich werde das Nicht-Gewußte kennen?‘

Zu wie vielen Stellen geht die Fähigkeit des vollkommenen Wissens?

Zu wie vielen Stellen geht die Fähigkeit von demjenigen mit vollkommenem Wissen?

Die Fähigkeit: ‚Ich werde das Nicht-Gewußte kennen‘ geht zu einer Stelle, zum Pfad des Stromeintritts.

Die Fähigkeit des vollkommenen Wissens geht zu sechs Stellen: zur Frucht des Stromeintritts, zum Pfad der Einmalwiederkehr, zur Frucht der Einmalwiederkehr, zum Pfad der Nichtwiederkehr, zur Frucht der Nichtwiederkehr, zum Pfad der Arahatschaft.

Die Fähigkeit von demjenigen mit vollkommenem Wissen geht zu einer Stelle: zur Frucht der Arahatschaft.

Im Moment des Pfads des Stromeintritts gibt es bei der Fähigkeit: ‚Ich werde das Nicht-Gewußte kennen‘ die Vertrauensfähigkeit begleitet von Entschlossenheit (1), die Energiefähigkeit begleitet von Bemühen (2), die Achtsamkeitsfähigkeit begleitet von Festigung (3), die Konzentrationsfähigkeit begleitet von Nicht-Zerstreuung (4), die Weisheitsfähigkeit begleitet von Sehen (5), die Geistfähigkeit begleitet von Wissen (6), die Fähigkeit des Angenehmen [Gefühls] begleitet von Erfüllung (7), die Lebensfähigkeit begleitet von der Vorherrschaft der andauernden Kontinuität (8).

Die im Moment des Pfads des Stromeintritts aufsteigenden Dinge/Faktoren (*dhamma*), außer der bewußtseinsbedingten Materie, sind alle heilsam, sind alle ohne Einströmungen, sind alle herausführend [aus *samsāra*], führen alle zur Verminderung [der Möglichkeit erneuter Geburt], sind alle überweltlich, haben alle *Nibbāna* als Objekt.

Im Moment des Pfads des Stromeintritts gibt es diese acht Fähigkeiten bei der Fähigkeit: ‚Ich werde das Nicht-Gewußte kennen‘. Die Begleitungen steigen gleichzeitig (*sahajāta*) auf (1); die Begleitungen (und die Fähigkeiten) bedingen sich gegenseitig (*aññamañña*) (2); die Begleitungen unterstützen (*nissaya*) (3); die Begleitungen sind (mit der Fähigkeit) verbunden (*sampayutta*) (4). Sie begleiten (5); sie entstehen zusammen (6); sie bestehen zusammen (7); sie sind verbunden (8). So sind dieses ihre Aspekte als auch ihre Begleiter.

Im Moment der Frucht des Stromeintritts gibt es bei der ‚Fähigkeit des vollkommenen Wissens‘ die Vertrauensfähigkeit begleitet von Entschlossenheit, die Energiefähigkeit begleitet von Bemühen, die Achtsamkeitsfähigkeit begleitet von Festigkeit, die Konzentrationsfähigkeit begleitet von Nicht-Zerstreuung, die Weisheitsfähigkeit begleitet von Sehen, die Geistfähigkeit begleitet von Wissen, die Fähigkeit des Angenehmen begleitet von Erfülltsein, die Lebensfähigkeit begleitet von der Vorherrschaft der andauernden Kontinuität.

Die im Moment der Frucht des Stromeintritts aufsteigenden Dinge/Faktoren (*dhamma*), außer der

bewußtseinsbedingten Materie, sind alle [kammisch] unbestimmt, alle ohne Einströmungen, alle sind überweltlich, alle haben Nibbāna als Objekt.

Im Moment der Frucht des Stromeintritts gibt es diese acht Fähigkeiten bei der Fähigkeit des vollkommenen Wissens. Die Begleitungen steigen gleichzeitig (*sahajāta*) auf (1); die Begleitungen [und die Fähigkeiten] bedingen sich gegenseitig (*aññamañña*) (2); die Begleitungen unterstützen (*nissaya*) (3); die Begleitungen sind [mit der Fähigkeit] verbunden (*sampayutta*) (4). Sie begleiten (5); sie entstehen zusammen (6); sie bestehen zusammen (7); sie sind verbunden (8). So sind dieses ihre Aspekte als auch ihre Begleiter.

Im Moment des Pfads der Einmalwiederkehr ... s. o. *Pfad des Stromeintritt*

Im Moment der Frucht der Einmalwiederkehr ... s. o. *Frucht des Stromeintritt*

Im Moment des Pfads der Nichtwiederkehr ... s. o. *Pfad des Stromeintritt*

Im Moment der Frucht der Nichtwiederkehr ... s. o. *Frucht des Stromeintritt*

Im Moment des Pfads der Arahatschaft gibt es bei der Fähigkeit des vollkommenen Wissens die Vertrauensfähigkeit begleitet von Entschlossenheit, ... die Lebensfähigkeit begleitet von der Vorherrschaft der andauernder Kontinuität.

Die im Moment des Pfads der Arahatschaft aufsteigenden Dinge/Faktoren (*dhamma*), außer der bewußtseinsbedingten Materie, sind alle heilsam, sind alle ohne Einströmungen, sind alle herausführend [aus *samsāra*], führen alle zur Verminderung [der Möglichkeit erneuter Geburt], sind alle überweltlich, haben alle *Nibbāna* als Objekt.

Im Moment des Pfads der Arahatschaft gibt es diese acht Fähigkeiten der Fähigkeit des vollkommenen Wissens. Die Begleitungen steigen gleichzeitig (*sahajāta*) [mit der Fähigkeit] auf; die Begleitungen [und die Fähigkeiten] bedingen sich gegenseitig (*aññamañña*); die Begleitungen unterstützen [die Fähigkeiten] (*nissaya*); die Begleitungen sind [mit den Fähigkeiten] verbunden (*sampayutta*). Sie begleiten; sie entstehen zusammen; sie bestehen zusammen; sie sind verbunden. So sind dieses ihre Aspekte als auch ihre Begleiter.

Im Moment der Frucht der Arahatschaft gibt es bei der Fähigkeit von demjenigen mit vollkommenem Wissen die Vertrauensfähigkeit begleitet von Entschlossenheit, die Energiefähigkeit begleitet von Bemühen, die Achtsamkeitsfähigkeit begleitet von Festigung, die Konzentrationsfähigkeit begleitet von Nicht-Zerstreuung, die Weisheitsfähigkeit begleitet von Sehen, die Geistfähigkeit begleitet von Wissen, die Fähigkeit des Angenehmen [Gefühls] begleitet von Erfüllung, die Lebensfähigkeit begleitet von der Vorherrschaft der andauernder Kontinuität.

Die im Moment der Frucht der Arahatschaft aufsteigenden Dinge/Faktoren (*dhamma*), außer der bewußtseinsbedingten Materie, sind alle [kammisch] unbestimmt, alle ohne Einströmungen, alle sind überweltlich, alle haben Nibbāna als Objekt.

Im Moment der Frucht der Arahatschaft gibt es diese acht Fähigkeiten der Fähigkeit von demjenigen mit vollkommenem Wissen. Die Begleitungen [der acht Fähigkeiten] steigen gleichzeitig (*sahajāta*) auf; die Begleitungen bedingen sich gegenseitig (*aññamañña*); die Begleitungen unterstützen (*nissaya*); die Begleitungen sind verbunden (*sampayutta*). Sie begleiten; sie entstehen zusammen; sie bestehen zusammen; sie sind verbunden. So sind dieses ihre Aspekte als auch ihre Begleiter.

So haben diese acht Gruppen vierundsechzig Aspekte.

Einströmungen (*āsavā*): Welches sind diese Einströmungen?

Sie sind die Einströmung der Sinnesgenüsse, die Einströmung des Werdens, die Einströmung der [falschen] Sicht, die Einströmung der Unwissenheit.

Wo zerfallen diese Einströmungen?

Mit dem Pfad des Stromeintritts zerfällt die Einströmung der falschen Sicht ohne Überbleibsel. Die Einströmung der Sinnesgenüsse, welche zu den niederen Daseinsbereichen führt, zerfällt. Die Einströmung des Werdens, welche zu den niederen Daseinsbereichen führt, zerfällt. Die Einströmung der Unwissenheit, welche zu den niederen Daseinsbereichen führt, zerfällt. Hier zerfallen diese Einströmungen.

Mit dem Pfad der Einmalwiederkehr zerfällt die grobe Einströmung der Sinnesgenüsse, und in derselben Art [bezüglich grob] zerfällt die Einströmung des Werdens, und in derselben Art [bezüglich grob] zerfällt die Einströmung der Unwissenheit. Hier zerfallen diese Einströmungen.

Mit dem Pfad der Nicht-Wiederkehr zerfällt die Einströmung der Sinnesgenüsse ohne Überbleibsel, und in derselben Art [bezüglich der Sinnesgenüsse] zerfällt die Einströmung des Werdens, und in derselben Art [bezüglich der Sinnesgenüsse] zerfällt die Einströmung der Unwissenheit. Hier zerfallen diese Einströmungen.

Mit dem Pfad der Arahatschaft zerfällt ohne Überbleibsel die Einströmung des Werdens, ohne Überbleibsel zerfällt die Einströmung der Unwissenheit. Hier zerfallen diese Einströmungen.

208.

Hier [in dieser Welt] gibt es nichts, was nicht von ihm gesehen wurde, auch nichts, was nicht verstanden werden sollte, nichts, was nicht gewußt werden sollte; er hat alles, was gewußt werden sollte, mit höherem Wissen erkannt, damit hat der Tathāgata das allwissende Auge.

Das allwissende Auge: In welcher Art ist es das allwissende Auge?

Es gibt vierzehn Erwachenswissen:

1. Das Wissen über Unbefriedigendes (*dukkha*) ist Erwachenswissen.
2. Das Wissen über den Ursprung des Unbefriedigenden ist Erwachenswissen.
- [3. Das Wissen über das Ende des Unbefriedigenden ist Erwachenswissen.
4. Das Wissen des Weges, welcher zum Ende des Unbefriedigenden führt, ist Erwachenswissen.
5. Das Wissen der analytischen Unterscheidung der Bedeutung ist Erwachenswissen.
6. Das Wissen der analytischen Unterscheidung der Dinge (*dhammā*) ist Erwachenswissen.
7. Das Wissen der (grammatischen) analytischen Unterscheidung der Wörter (Erklärungen) ist Erwachenswissen.
8. Das Wissen der analytischen Unterscheidung des Verstehens ist Erwachenswissen.
9. Das Wissen des Erfassens der Fähigkeiten anderer ist Erwachenswissen.
10. Das Wissen von den Einströmungen und latenten Tendenzen der Wesen ist Erwachenswissen.
11. Das Wissen des Wunders der paarweisen Erscheinungen ist Erwachenswissen.
12. Das Wissen von der Erreichung des großen Mitgefühls ist Erwachenswissen.]
13. Das Wissen der Allwissenheit ist Erwachenswissen.
14. Ungehindertes Wissen ist Erwachenswissen.

Dieses sind die vierzehn Erwachenswissen.

Von diesen vierzehn Erwachenswissen sind acht verbunden mit Schülern, sechs sind nicht verbunden mit Schülern.

So weit ist von dem Unbefriedigenden die Bedeutung des Unbefriedigenden erkannt, es gibt keine nicht erkannte Bedeutung des Unbefriedigenden. - Es ist Allwissenheit [wörtl. das allwissende Auge].

Was die Allwissenheit ist, das ist die Weisheitsfähigkeit.

Durch die Weisheitsfähigkeit gibt es die Vertrauensfähigkeit mit der Bedeutung von Entschlossenheit, die Energiefähigkeit mit der Bedeutung von Bemühen, die Achtsamkeitsfähigkeit mit der Bedeutung von Festigung, die Konzentrationsfähigkeit mit der Bedeutung von Nicht-Zerstreuung.

So weit ist von dem Unbefriedigenden die Bedeutung des Unbefriedigenden mit Weisheit gesehen, gewußt, verwirklicht und berührt; mit Weisheit Unberührtes als Unbefriedigendes gibt es nicht – das ist Allwissenheit.

Was die Allwissenheit ist, das ist die Weisheitsfähigkeit.

Durch die Weisheitsfähigkeit gibt es die Vertrauensfähigkeit mit der Bedeutung von Entschlossenheit, die Energiefähigkeit mit der Bedeutung von Bemühen, die Achtsamkeitsfähigkeit mit der Bedeutung von Festigung, die Konzentrationsfähigkeit mit der Bedeutung von Nicht-Zerstreuung.

So weit ist von der Ursache die Bedeutung der Ursache [mit Weisheit gesehen, gewußt, verwirklicht und berührt; mit Weisheit Unberührtes als Ursache gibt es nicht – das ist Allwissenheit.]

Was die Allwissenheit ist, das ist die Weisheitsfähigkeit.]

So weit ist von dem Ende die Bedeutung des Endes ... *Wiederholung wie mit dem Unbefriedigenden*

So weit ist von dem Weg die Bedeutung des Weges ... *Wiederholung wie mit dem Unbefriedigenden*

So weit ist von dem Wissen der analytischen Unterscheidung die Bedeutung der analytischen Unterscheidung ... *Wiederholung wie mit dem Unbefriedigenden*

So weit ist von dem Wissen der analytischen Unterscheidung der Dinge (*dhammā*) die Bedeutung der analytischen Unterscheidung der Dinge ... *Wiederholung wie mit dem Unbefriedigenden*

So weit ist von dem Wissen der (grammatischen) analytischen Unterscheidung der Wörter die Bedeutung der analytischen Unterscheidung der Wörter ... *Wiederholung wie mit dem Unbefriedigenden*

So weit ist von dem Wissen der analytischen Unterscheidung des Verstehens die Bedeutung der analytischen Unterscheidung des Verstehens ... *Wiederholung wie mit dem Unbefriedigenden*

So weit ist von dem Wissen des Erfassens der Fähigkeiten anderer ... *Wiederholung wie mit dem Unbefriedigenden*

So weit ist von dem Wissen von den Einströmungen und latenten Tendenzen der Wesen ...

So weit ist von dem Wissen des Wunders der paarweisen Erscheinungen ...

So weit ist von dem Wissen von der Erreichung des großen Mitgefühls ...

So weit wurde von der Welt mit ihren Lichtwesen (*deva*), mit ihren Māras, mit ihren Brahmas, mit ihren Asketen und Brahmanen, mit der Generation ihrer Menschen und Devas, von dem was gesehen, gehört, gefühlt, erkannt, erreicht, gesucht, mit dem Geist reflektiert wurde, das Wissen mit Weisheit gesehen, gewußt, verwirklicht und berührt. Mit Weisheit Unberührtes gibt es nicht – das ist Allwissenheit.

Was die Allwissenheit ist, das ist die Weisheitsfähigkeit.

Durch die Weisheitsfähigkeit gibt es die Vertrauensfähigkeit mit der Bedeutung von Entschlossenheit, die Energiefähigkeit mit der Bedeutung von Bemühen, die Achtsamkeitsfähigkeit mit der Bedeutung von Festigung, die Konzentrationsfähigkeit mit der Bedeutung von Nicht-Zerstreuung.

Wer Vertrauen hat, bemüht sich, wer sich bemüht hat Vertrauen. Wer Vertrauen hat, bringt Festigung hervor, wer Festigung hervorbringt, hat Vertrauen.

Wer Vertrauen hat, konzentriert sich, wer sich konzentriert hat Vertrauen. Wer Vertrauen hat, versteht, wer versteht, hat Vertrauen.

Wer sich bemüht, bringt Festigung hervor, wer Festigung hervorbringt, bemüht sich.

Wer sich bemüht, konzentriert sich, wer sich konzentriert, bemüht sich.

Wer sich bemüht, versteht, wer versteht, bemüht sich.

Wer sich bemüht, hat Vertrauen, wer Vertrauen hat, bemüht sich.

Wer Festigung hervorbringt, konzentriert sich, wer sich konzentriert, bringt Festigung hervor.

Wer Festigung hervorbringt, versteht, wer versteht, bringt Festigung hervor.

Wer Festigung hervorbringt, hat Vertrauen, wer Vertrauen hat, bringt Festigung hervor.

Wer Festigung hervorbringt, bemüht sich, wer sich bemüht, bringt Festigung hervor.

Wer sich konzentriert, versteht, wer versteht, konzentriert sich.

Wer sich konzentriert, hat Vertrauen, wer Vertrauen hat, konzentriert sich.

Wer sich konzentriert, bemüht sich, wer sich bemüht, konzentriert sich.

Wer sich konzentriert, bringt Festigung hervor, wer Festigung hervorbringt, konzentriert sich.

Wer versteht, hat Vertrauen, wer Vertrauen hat, versteht.

Wer versteht, bemüht sich, wer sich bemüht, versteht.

Wer versteht, bringt Festigung hervor, wer Festigung hervorbringt, versteht.

Wer versteht konzentriert sich, wer sich konzentriert, versteht.

Man hat selbst Vertrauen und man hat sich bemüht; sich selbst bemüht habend, hat man Vertrauen.

Man hat selbst Vertrauen und man hat Festigung hervorgebracht; selbst Festigung hervorgebracht habend, hat man Vertrauen.

Man hat selbst Vertrauen und man hat sich konzentriert; sich selbst konzentriert habend, hat man Vertrauen.

Man hat selbst Vertrauen und man hat verstanden; selbst verstanden habend, hat man Vertrauen.

Man hat sich selbst bemüht und man hat Festigung hervorgebracht; selbst Festigung hervorgebracht habend, hat man sich bemüht.

Man hat sich selbst bemüht und man hat sich konzentriert; sich selbst konzentriert habend, hat man sich bemüht.

Man hat sich selbst bemüht und man hat verstanden; selbst verstanden habend, hat man sich bemüht.

Man hat sich selbst bemüht und man hat Vertrauen; selbst Vertrauen habend, hat man sich bemüht.

Man hat selbst Festigung hervorgebracht und man hat sich konzentriert; sich selbst konzentriert habend, hat man Festigung hervorgebracht.

Man hat selbst Festigung hervorgebracht und man hat verstanden; selbst verstanden habend, hat man Festigung hervorgebracht.

Man hat selbst Festigung hervorgebracht und man hat Vertrauen; selbst Vertrauen habend, hat man Festigung hervorgebracht.

Man hat selbst Festigung hervorgebracht und man hat sich bemüht; sich selbst bemüht habend, hat man Festigung hervorgebracht.

Man hat sich selbst konzentriert und man hat verstanden; selbst verstanden habend, hat man sich konzentriert.

Sich selbst konzentriert habend, hat man Vertrauen; selbst Vertrauen habend, hat man sich konzentriert.

Sich selbst konzentriert habend, hat man sich bemüht; sich selbst bemüht habend, hat man Vertrauen.

Sich selbst konzentriert habend, hat man Festigung hervorgebracht; selbst Festigung hervorgebracht habend, hat man sich konzentriert.

Selbst verstanden habend, hat man Vertrauen; selbst Vertrauen habend, hat man verstanden.

Selbst verstanden habend, hat man sich bemüht, sich selbst bemüht habend, hat man verstanden.

Selbst verstanden habend, hat man Festigung hervorgebracht; selbst Festigung hervorgebracht habend, hat man verstanden.

Selbst verstanden habend, hat man sich konzentriert, sich selbst konzentriert habend, hat man verstanden.

Was das Auge des Erwachens ist, das ist das Erwachenswissen. Was das Erwachenswissen ist, das ist das Auge des Erwachens. Durch dieses Auge sieht der Tathagata die Wesen mit wenig geistigen Verunreinigungen (wörtl. Staub) und mit vielen geistigen Verunreinigungen, mit scharfen Fähigkeiten und mit schwachen Fähigkeiten, mit guten Tendenzen und mit schlechten Tendenzen, leicht zu belehren und schwierig zu belehren, einige, die Furcht in der anderen Welt und in dem, was man vermeiden sollte, sehen und einige, die keine Furcht in der anderen Welt und in dem, was man vermeiden sollte, sehen.

Mit wenig geistigen Verunreinigungen, mit vielen geistigen Verunreinigungen:

Die Person, die Vertrauen hat, hat wenig geistige Verunreinigungen. Die Person, die kein Vertrauen hat, hat viele geistige Verunreinigungen.

Die Person, die sich energetisch bemüht, hat wenig geistige Verunreinigungen. Die Person, die träge ist, hat viele geistige Verunreinigungen.

Die Person, die gefestigt ist in Achtsamkeit hat wenig geistige Verunreinigungen. Die Person, die Achtsamkeit vergißt, hat viele geistige Verunreinigungen.

Die konzentrierte Person hat wenig geistige Verunreinigungen. Die Person, die nicht konzentriert ist, hat viele geistige Verunreinigungen.

Die Person, die Weisheit entwickelt hat, hat wenig geistige Verunreinigungen. Die Person, die keine Weisheit entwickelt hat, hat viele geistige Verunreinigungen.

Mit scharfen Fähigkeiten, mit schwachen Fähigkeiten:

Die Person, die Vertrauen hat, hat scharfe Fähigkeiten. Die Person, die kein Vertrauen hat, hat schwache Fähigkeiten.

... vgl. *geistige Verunreinigungen*

Die Person, die Weisheit entwickelt hat, hat scharfe Fähigkeiten. Die Person, die keine Weisheit entwickelt hat, hat schwache Fähigkeiten.

Mit guten Tendenzen, mit schlechten Tendenzen:

Die Person, die Vertrauen hat, hat gute Tendenzen. Die Person, die kein Vertrauen hat, hat schlechte Tendenzen.

... vgl. *geistige Verunreinigungen*

Die Person, die Weisheit entwickelt hat, hat gute Tendenzen. Die Person, die keine Weisheit entwickelt hat, hat schlechte Tendenzen.

Leicht zu belehren, schwierig zu belehren:

Die Person, die Vertrauen hat, ist leicht zu belehren. Die Person, die kein Vertrauen hat, ist schwierig zu belehren.

... vgl. *geistige Verunreinigungen*

Die Person, die Weisheit entwickelt hat, ist leicht zu belehren. Die Person, die keine Weisheit entwickelt hat, ist schwierig zu belehren.

Einige, die Furcht in der anderen Welt und in dem, was man vermeiden sollte, sehen; einige, die keine Furcht in der anderen Welt und in dem, was man vermeiden sollte, sehen:

Die Person, die Vertrauen hat, sieht Furcht in der anderen Welt und in dem, was man vermeiden sollte. Die Person, die kein Vertrauen hat, sieht keine Furcht in der anderen Welt und in dem, was man vermeiden sollte.

Die Person, die sich energetisch bemüht, sieht Furcht in der anderen Welt und in dem, was man vermeiden sollte. Die Person, die träge ist, sieht keine Furcht in der anderen Welt und in dem, was man vermeiden sollte.

... vgl. *geistige Verunreinigungen*

Die Person, die Weisheit entwickelt hat, sieht Furcht in der anderen Welt und in dem, was man vermeiden sollte. Die Person, die keine Weisheit entwickelt hat, sieht keine Furcht in der anderen Welt und in dem, was man vermeiden sollte.

Welt:

die Welt der Daseinsgruppen (*khandha*), die Welt der Elemente (*dhātu*), die Welt der Grundlagen (*āyatana*), die Welt mit unglücklicher Existenz, die Welt zu unglücklicher Geburt führend, die Welt mit glücklicher Existenz, die Welt zu glücklicher Geburt führend.

Eine Welt: Alle Wesen werden erhalten durch Nahrung.

Zwei Welten: Geistiges und Körperliches

Drei Welten: drei Gefühle

Vier Welten: vier Nahrungen

Fünf Welten: die fünf Daseinsgruppen als Objekte der Anhaftung

Sechs Welten: die sechs inneren Grundlagen

Sieben Welten: sieben Phasen des Bestehens des Bewußtseins

Acht Welten: acht weltliche *dhamma*

Neun Welten: neun Lebensbereiche der Wesen

Zehn Welten: zehn Grundlagen (*āyatanāni*)
Zwölf Welten: zwölf Grundlagen (*āyatanāni*)
Achtzehn Welten: achtzehn Elemente.

Was vermieden werden sollte:

Alle geistigen Verunreinigungen sollten vermieden werden.

Jegliches Fehlverhalten sollte vermieden werden.

Alle (kammischen) Gestaltungen sollten vermieden werden.

Alle Handlungen, die zu Existenz führen, sollten vermieden werden.

So ist in dieser Welt, in diesen Dingen, die vermieden werden sollten, die scharfe Wahrnehmung von Furcht dargestellt worden, genauso wie in einem Mörder mit erhobenem Schwert.

Auf diese fünfzig Arten versteht er, sieht er, erkennt und durchdringt er die fünf Fähigkeiten.

Die fünfte [Beschreibung]: Zusammenfassung der Fähigkeiten [zu Ende]

Dritter Rezitationsabschnitt [zu Ende]

Ende des Kapitels über die Fähigkeiten

Zusammenfassung der Übersetzerin:

In diesem Kapitel werden die fünf Fähigkeiten, die wichtig sind, für das Verstehen der Buddha-Lehre und damit für Befreiung von *dukkha* (Unbefriedigendem/Leiden) dargestellt (vgl. § 186). Es werden sowohl ihre Gegenspieler, als auch unterstützende Mittel dargestellt. Es wird gezeigt, wie sie entwickelt werden können und wie sie einander bedingen.

Gemäß SN 48.6 werden das Entstehen und das Vergehen, die Befriedigung und der Nachteil, sowie der Ausweg dargestellt.

Die fünf Fähigkeiten werden unter dem Aspekt der Vorherrschaft, der anfänglichen Reinigung, des höheren Maßes, der Festigung, des Beendens und unter dem Aspekt des Etablierens dargestellt. (vgl. § 199 ff)

Die fünf Fähigkeiten werden auch in Bezug auf die Personengruppen, unterschieden nach ihrem Stand des Erwachens, beschrieben. So werden die Fähigkeiten bei dem Weltling, bei einer Person, die im Training ist und bei einer leidenschaftslosen Person dargestellt. (vgl. § 204 ff)

Es werden neben den fünf spirituellen Fähigkeiten, die notwendig sind, um das Erwachen zu erlangen, drei Fähigkeiten der Erwachten dargestellt, nämlich die Fähigkeit ‚Ich werde das Wissen vom Nicht-Gewußten kennen‘, die Fähigkeit des vollkommenen Wissens, die Fähigkeit von demjenigen mit vollkommenem Wissen. (vgl. § 207 ff)

In § 208 wird die Weisheitsfähigkeit bezüglich Allwissenheit dargestellt.